№ 34.
Donnerstag,
den 29. April 1897.

Insertionsgebühr
Annoncenzeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile oder deren Raum 25 Pfg.

Erscheint jeden
Donnerstag und Sonntag.

Camener Zeitung

Volksfreund für Camen und Umgegend.

Expedition von J. Brombach in Camen.

Camen.
25. Jahrgang.

Abonnementspreis
für diese Zeitung mit der wöchentlich erscheinenden illustr. Beilage „Der Zeitspiegel" vierteljährlich 1 Mk. pränumerando.

Einzelne Nummer 10 Pfg

Deutschland.

— **Der Kaiser** hat gestern in Karlsruhe eine Begrüßungsrede des dortigen Oberbürgermeisters mit einer bemerkenswerten Ansprache erwidert. Nach Privatmeldungen knüpfte der Kaiser in seiner Rede an die verflossene Centenarfeier an. Diese habe unter Mitwirkung seiner Kollegen, der deutschen Fürsten, insbesondere auch des Großherzogs von Baden, dessen Rat ihm immer wertvoll sei, stattgefunden. Hier habe sich die Einheit und die Größe des deutschen Vaterlandes nach außen gezeigt. Was seine Bestrebungen zur Erhaltung des Friedens betreffe, so glaube er mitteilen zu können, daß der Friede nicht nur unserem Vaterlande, sondern überhaupt der europäischen Welt erhalten bleiben werde. Die Erhaltung des Friedens sei aber nur möglich auf Grundlage einer starken Armee und einer starken Marine. Darin seien er und seine Kollegen, die deutschen Bundesfürsten, vollständig einig, und er wünsche nur, daß seine Bestrebungen, diese Mittel zur Erhaltung des Friedens zu vervollkommnen, im deutschen Volke Unterstützung finden möchten.

— **Der Ausspruch unseres Kaisers** in Karlsruhe, er hege trotz der orientalischen Verwickelungen die sichere Erwartung, daß nicht nur Deutschland, sondern auch Europa der Friede erhalten bleiben werde, hat überall Beruhigung und Sicherheit hervorgerufen und das Gefühl erweckt, daß die drei Kaiserreiche in ihrer Orientpolitik völlig einig seien, in welchem Falle der Balkankrieg für Europa keine Gefahren birgt.

— **Das Reichsmarineamt** hat, der Magdeb. Ztg. zufolge, Anordnungen an die Werften ergehen lassen, daß der Bau der in Angriff genommenen Kriegsfahrzeuge beschleunigt wird. Der Stapellauf des Panzers 1. Klasse „Ersatz Friedrich der Große" soll im Spätherbst dieses Jahres erfolgen. Das Panzerschiff „Kaiser Friedrich III." soll bereits im Laufe des nächsten Jahres zur Abhaltung seiner Probefahrten in Dienst gestellt werden. Der Bau des Panzerkreuzers „Ersatz Leipzig" soll derart beschleunigt werden, daß der Stapellauf im Sommer erfolgen kann.

— **Die Betriebs-Einnahmen** der preußischen Staats-Eisenbahnen haben im Etatsjahre 1896/1897 im Ganzen 62873000 Mark mehr als im Vorjahre betragen. Die Mehreinnahme im Laufe des Monats März beläuft sich auf 6754000 Mk.; davon entfallen 922000 Mk. auf den Personen- und Gepäckverkehr, 5544000 Mk. auf den Güterverkehr und 288000 Mk. auf sonstige Quellen.

— **Der Disziplinargerichtshof für Kolonialbeamte** hat am Sonnabend nach eingehender Verhandlung das Urteil über den Afrikahelden **Dr. Karl Peters** gesprochen: es ist gemäß dem Antrage der Staatsanwaltschaft auf Dienstentlassung erkannt worden, die schwerste im Disziplinarverfahren zulässige Strafe.

Urteil:

Der Reichs-Kommissar z. D. Dr. Karl Peters ist des Dienstvergehens schuldig und deshalb mit Dienstentlassung zu bestrafen; soweit er schuldig ist, ist er auch die Kosten zu tragen gahalten.

Der Gerichtshof hat in der Verurteilung des Mabruk zum Tode und in der Vollstreckung desselben ein Dienstvergehen erblickt. Die Todesstrafe war in diesem Falle unberechtigt, die Androhung derselben eine nicht zu billigende, mit den Grundsätzen einer zivilisatorischen Rechtspflege nicht zu vereinbarende Maßregel. Das Gericht ist davon überzeugt, daß die geschlechtlichen Beziehungen des Mabruk zu den Weibern zu dem harten Urteil wesentlich mitgewirkt haben. Die Hinrichtung des Mabruk ist zu Unrecht erfolgt. Dagegen hat sich der Gerichtshof bezüglich der an Malamia gestellten Forderung der Weiber, der Durchpeitschung der letzteren und der Kettenhaft der Jagodjo von einer Schuld des Angeschuldigten nicht überzeugen können. Prügelstrafe auch bei Weibern, namentlich solcher in Kettenhaft, sei in Afrika nicht ungewöhnlich. Die Hinrichtung der Bagodjo, die als Kettengefangene die Flucht ergriffen hatte, glaubt der Gerichtshof nicht durchaus mißbilligen zu können, da die Androhung der Todesstrafe für solchen Fall zulässig erschien und in diesem Falle eine Art Kriegsgericht gesprochen hatte und keine persönlichen oder geschlechtlichen Motive den Angeschuldigten zu dem harten Urteil geführt haben. Die falsche Berichterstattung durch den Angeschuldigten hat der Gerichtshof in vollem Umfange der Anklage für nachgewiesen erachtet und angenommen, daß der Angeschuldigte die wissentlich unwahren Angaben gemacht habe, weil er seine Handlungsweise vor seinem vorgesetzten Gouverneur nicht verantworten zu können sich bewußt war. Dies sei ein schwerns Dienstvergehen, welches geeignet sei, das Ansehen des Amtes zu untergraben. Von den dem Angeschuldigten vorgeworfenen anstößigen Aeußerungen hat der Gerichtshof nur die Aeußerung gegen Dr. Baumann als der Form und dem Inhalt nach brutal gegen den Angeklagten herangezogen. Es sei nicht zu verkennen, daß der Angeschuldigte sich Verdienste um die Kolonien erworben, dies konnte aber zu einer Milderung der Strafe nicht führen, da diese Verdienste in eine Zeit fallen, in welcher der Angeschuldigte noch nicht Beamter war. Als schwerstes Vergehen ist die unrichtige Berichterstattung angesehen. Der Gerichtshof hat deshalb auf Dienstentlassung erkannt. Zu einer Belassung eines Teils der Pension lag keine Veranlassung vor, da der Angeschuldigte in der kurzen Zeit seiner amtlichen Thätigkeit sich wiederholter Dienstvergehen schuldig gemacht habe.

— **Ueber einen deutsch-englischen Zwischenfall** wird aus Aberdeen in Schottland gemeldet:

In der letzten Zeit hatten englische Küstenwachtschiffe das Fischen seitens fremder Fahrzeuge im Firth of Moray (ein schottischer Meerbusen) verhindert. Gestern nachmittag lief die deutsche Fischerbark „Alster" von Altona Aberdeen mit einem starken Fang an, der nach dem Zugeständnis des Kapitäns im Firth of Moray gemacht worden war, und den er in Aberdeen zu veräußern beabsichtigte. Dies wurde von den Behörden verboten, und das Kanonenboot „Jackal" bewachte die „Alster" die ganze Nacht hindurch. Die „Alster" versuchte am Morgen dreimal die Fische zu landen, wurde jedoch von der „Jackal" daran verhindert. Es herrscht hier große Aufregung. Die Eigentümer der „Alster" sollen beabsichtigen Schadenersatz zu beanspruchen.

Die Streitfrage wird jedenfalls durch die ordentlichen Gerichte zum Austrag gebracht werden, vielleicht auch zu diplomatischen Erörterungen Anlaß geben. — Der Streitfall ist nach neueren Mitteilungen beigelegt.

— **Auf der Pariser Weltausstellung** von 1900 wird auch das gesamte Gebiet der deutschen Arbeiterversicherungs-Gesetzgebung vertreten sein, wie es auf der Chicagoer Weltausstellung der Fall war. Im Reichsversicherungsamt ist man eifrig mit den Vorarbeiten beschäftigt. Die sozialpolitische Ausstellung Deutschlands in Chicago ist der amerikanischen Regierung auf deren Wunsch überlassen worden.

Ausland.

Der Krieg im Orient.

In dem Vordringen der Türken gegen Larissa ist eine Stockung eingetreten. Vom Kriegsschauplatze an der Ostgrenze liegt gar keine neue Meldung vor, im Westen haben die Griechen einen anscheinend ziemlich bedeutsamen Sieg erfochten, und aus Konstantinopel kommen allerhand Berichte, welche garnicht mehr die bisherige Siegeszuversicht atmen. Recht auffällig ist es, daß Edhem Pascha, der Höchstkommandierende der türkischen Ostarmee, der bisher recht tüchtige militärische Erfolge errungen hat, abberufen worden ist. Er wird durch Ghazi Osman Pascha, den „Löwen von Plewna", ersetzt. Der neue Kommandeur ist Freitag Abend von Konstantinopel abgereist; vor seiner Ankunft bei den Truppen sind wohl keine größeren Operationen zu erwarten.

Wie schon erwähnt, haben die Griechen auf dem westlichen Kriegsschauplatze einen neuen Erfolg errungen. Die hierüber vorliegenden Nachrichten wiegen um so schwerer, als sie aus Konstantinopel stammen, wo man gewiß nicht ohne Not schwarz malen wird. Die Hauptmacht der griechischen dritten Division von Arta überschritt die türkische Grenze und eroberte nach heftigem Widerstande Philippiada am Luros-Flusse. Der Verlust der Türken war groß. Sie haben auch einige Kanonen verloren. Zum Gegenangriff wurde eine Brigade der 2. türkischen Division gegen Philippiada dirigiert. Das Resultat ist bisher unbekannt. Nachrichten aus Janiana zufolge, weigerte sich ein türkisches Redifbataillon vorzugehen. — Auf der Pforte wird zugegeben, daß die Werke von Prevesa, die auch durch die Beschießung von dem Fort Puntala sehr gelitten haben, größtenteils zerstört sind. — Das griechische Westgeschwader beschießt jetzt Aghios Saranta an der Küste von Epirus.

Sehr lebhafte Besorgnisse hegt man auf türkischer Seite angesichts der schon bisher erfolgreichen Operation des griechischen Ostgeschwaders, dem man aus bekannten Gründen die türkische Marine kaum entgegenzuschicken wagt. Man befürchtet einen Angriff gegen Saloniki zur See.

Wie die „Nordd. Allg. Ztg." aus Wien erfährt, entsenden die Mächte Kriegsschiffe nach Saloniki zum Schutze der dortigen Unterthanen, weil es für möglich gehalten wird, daß Griechenland sein Geschwader, welches geheime Ordres erhalten hat, zum Bombardement dorthin dirigiert. Französische Schiffe sind schon unterwegs. Oesterreich entsendet das Turmschiff „Stephanie". Selbstverständlich werden die Kriegsschiffe der Großmächte in keiner Weise in den griechisch-türkischen Kampf eingreifen. An eine Intervention der Mächte ist überhaupt vorläufig nicht zu denken.

Nach dem Hauptquartier der Griechen entsendet die Deutsche Abteilung des Roten Kreuzes eine Sanitäts-Kolonne unter Leitung des Oberstabsarztes Dr. Korsch mit fünf Schwestern und vollständiger Verbandsausrüstung. Die Kolonne reiste am Sonnabend ab.

— **Vom thessalischen Kriegsschauplatze** wird eine Niederlage der Griechen gemeldet, die anscheinend für den Fall Larissas entscheidend ist. Zwei Depeschen liegen hierüber vor, beide aus griechischer Quelle, sind sehr knapp gehalten, lassen aber keinen Zweifel an der Schwere der Niederlage.

Athen, 24. April. Nach Telegrammen vom Kriegsschauplatze, datiert von gestern mittag 1 Uhr, hatten die Türken mit starker Macht Mati angegriffen, das durch die Brigade Mastrapa verteidigt wurde. Nach sechsstündigem Kampfe beschloß ein Kriegsrat, in welchem der dem Gefechte beiwohnende griechische Kronprinz den Vorsitz führte, den Rückzug auf Turnavo, der in Ordnung erfolgte.

Athen, 24. April. Die halbamtliche „Proia" veröffentlicht nachstehende Mitteilung: Gestern fand bei Mati ein blutiger Kampf statt. Unsere Truppen kämpften bis 6 Uhr Abends heldenmütig und warfen den Feind zurück; nachdem aber der Feind erhebliche Verstärkungen herangezogen hatte, erwiesen sich unsere Stellungen als unhaltbar und es begann nun der Rückzug. Ob auch auf andern Punkten der Rückzug erfolgt ist, ist noch nicht bekannt. Eine Depesche des Generalstabes meldet, daß unsere Truppen auf der Linie nach Pharsala konzentriert sind. Infolge dieser Bewegungen glaubt man, daß die Aufgabe von Turnavo und Larissa unvermeidlich geworden ist.

Es werden noch genauere Berichte abzuwarten sein, ehe sich die ganze Tragweite dieser griechischen Niederlage beurteilen läßt. Bisher war man der Ansicht, daß bei Larissa die Entscheidung in dem griechisch-türkischen Kriege überhaupt erfolgen werde. Jedoch ist diese Meinung erschüttert worden durch die Erfolge, welche die Griechen an anderen Punkten errungen haben. Im Westen haben die Griechen zu Lande und zur See sich überlegen gezeigt, und auch im Osten hat die griechische Flotte die Mißerfolge der Landarmee teilweise wett gemacht. Der griechischen Flotte, der die Türkei keine Marinestreitkräfte entgegenzustellen vermag, steht der Weg nach Saloniki offen, und da ein weiterer Vormarsch des türkischen

---

Sinnspruch.

„Die Lippen sind des Lebens Pforten,
Der Leib ist sein vergänglich Haus,
Im Hauch gestaltet's sich zu Worten,
Im Hauche zieht es ein und aus.

Und was wir denken, was wir reden,
Im Dienste seiner höhern Macht,
Es wird zum Schicksalswort für jeden,
Der es gesagt, der es gedacht."

Bodenstedt.

Vierklee.

Roman von Ormanos Sandor.

(3. Fortsetzung.)

10. September.

Ich weiß nicht, warum ich so oft und in gereizter Weise an den Doktor denken mußte, den ich doch nur zweimal in meinem Leben gesehen hatte. Was hatte er mir denn Großes zu leide gethan? Eigentlich gar nichts. Darüber, daß er, der gefeierte und gesuchte Modearzt, der seine Kranken nur in den reichsten Kreisen der Stadt findet, mitzugehen zögerte, als ihn ein armes Mädchen aus dem Proletarierviertel bei Nacht und Nebel um Beistand bat, darüber brauchte ich mich eigentlich nicht zu wundern. Ebensowenig brauchte es mich zu überraschen, daß er mich auf den Armenarzt hinwies. Schließlich ging er ja doch mit, und daß er nicht ganz teilnamslos war, bewies sein Wiederkommen am Nachmittag. Also was hatte ich eigentlich gegen dem Doktor?

Ich weiß es selber nicht. Ich wünschte bisweilen, er möchte es erfahren, daß wir nicht immer in jener elenden Gasse gelebt, daß wir bessere Tage gesehen haben und daß ich meiner Geburt und Erziehung nach nicht in die Regionen jener Gassenbewohner gehöre.

Sellsamerweise ist dieser merkwürdige Wunsch in Erfüllung gegangen.

Vor einigen Tagen hatte ich aus künstlichen Blumen einen reizenden Herbststrauß zusammengestellt. Frau Dunker, die Inhaberin des Geschäfts, war ganz entzückt, als ich ihn ablieferte. Sie zeigte ihn gleich einigen im Laden anwesenden Kunden und unter allseitiger Bewunderung erwarb eine Dame ihn um einen Preis, dessen Höhe zu unserm bescheidenen Arbeitslohne allerdings in keinem Verhältnis stand. Ich mußte warten, bis die Kunden fort waren, da ich einige neue Bestellungen annehmen sollte. Als endlich alle gegangen, zahlte mir Frau Dunker meinen Lohn und legte noch einen Thaler dazu.

„Als Extraverdienst für das reizende Arrangement," sagte sie freundlich. „Bringen Sie uns öfters solche Sachen!"

Ueberglücklich eilte ich mit meinem Extra-Thaler nach Hause, nahm das übrige Geld aus meiner Sparbüchse und machte mich gleich auf den Weg, um meine Schuld beim Doktor zu bezahlen.

Mit Herzklopfen zog ich den Klingelzug. Diesmal öffnete mir ein niedliches Dienämädchen und zeigte mir den mir schon bekannten Weg in's Wartezimmer.

Auf dem ersten Absatz der Treppe begegnete mir ein elegant gekleidetes junges Mädchen, das mit einem raschen Blick in mein Gesicht meinen Namen nannte.

„Hermine!" rief sie. „Kennst Du mich nicht mehr?"

Ich stutzte; im nöchsten Augenblick hatte ich sie erkannt. Es war jenes sanfte, kleine Mädchen, das in der Töchterschule neben mir saß, und das in seiner Unschuld mich zuerst auf die Kluft aufmerksam machte, welche infolge des Vergehens meiner Eltern zwischen mir und den Andern gähnte.

„Guten Tag, Charlotte!" erwiderte ich, ihre ausgestreckte Hand erfassend.

„Ich hätte Dich faßt nicht mehr erkannt!" sagte sie mit lieblichem Lächeln. „Wie groß und wunderhübsch Du geworden bist! Wie ist es Dir in all der Zeit ergangen?"

Ihre blauen Augen streiften meine dürftige Kleidung und das Unangebrachte ihrer Frage mochte ihr einfallen, denn sie errötete und suchte augenscheinlich nach einer Bemerkung, die mich der Antwort überheben konnte.

In diesem Moment ertönten elastische Schritte und wenige Sekunden darauf stand der Doktor vor uns. Ein überraschender Blick des Erkennens traf mich aus seinen Augen.

„Mein Vetter, Doktor von Heyden. Fräulein Hermeine Heitmann, eine Schulkameradin von mir," sagte Charlotte mit einer vorstellenden Handbewegung.

Der Doktor lüftete höflich, als ob er mich nie gesehen habe, den Hut.

„Vielleicht wollten Sie zu mir, Fräulein?" sagte er und als ich bejahte, setzte er hinzu: „Sie kommen noch eben rechtzeitig; ich wollte gerade meine Krankenrunde beginnen. Wenn ich bitten darf," er machte eine Geste nach oben, „einige Minuten stehe ich noch zu Ihrer Verfügung!"

„Besuche mich mal, Hermine," sagte Charlotte, als ich ihr zum Abschied die Hand gab. „Ich bin hier bei meiner Tante, Frau Senator von Heyden, auf Besuch; meine Eltern sind nach Danzig verzogen. Auf Wiedersehen, Liebste!"

Wie im Traume folgte ich dem Arzt vollends die Treppe empor in sein Sprechzimmer.

„Womit kann ich Ihnen dienen!" fragte er freundlich.

Ich zögerte verlegen; dann erfaßte mich wieder meine heftig gereizte Empfindlichkeit.

„Ich will meine Schuld bezahlen," sagte ich. „Verzeihen Sie, daß es so lange dauerte, aber ich konnte nicht früher. Ich wollte Sie damals gewiß nicht umsonst bemühen!"

Dabei legte ich das Geld auf den Tisch.

Der Doktor lächelte.

„Aber, liebes Kind, ich habe ja noch nichts von Ihren verlangt!" sagte er.

„Ich will aber nichts umsonst haben!" rief ich trotzig. „Da ist das Geld!"

Er sah mich noch immer lächelnd an.

„Wie geht es Ihnen?"

„Gut," antwortete ich kurz.

„Das freut mich. Was machen Sie denn und wo sind Sie?"

„Ich arbeite für das Blumengeschäft der Frau Dunker."

„So, so! Nun nehmen Sie aber Ihr Geld wieder! Ich nehme Ihnen nichts ab!"

„Und ich will es nicht anders!" rief ich, hinauseilend und die Thür hinter mir zuschlagend.

Wie gehetzt stürzte ich die Treppe hinunter und auf die Straße hinaus und rannte weiter. Erst als ich atemlos vor unserer Thür stand, fiel mir das Unpassende und Sinnlose meines Benehmens ein. Was mußte der Doktor von mir denken! Gewiß lacht er über mich.

Ich schäme mich, wenn ich daran denke, aber um keinen Preis der Welt hätte ich das Geld wiedergenommen.

Es freut mich doch, daß mich Charlotte wiedererkannte und mich anredete. Wenn sie wüßte, wie wohl sie mir mit den wenigen freundlichen Worten gethan hat! Besuchen werde ich sie aber nicht; es würde mich genieren, dem Doktor wieder zu begegnen.

„Wie wunderhübsch Du geworden bist!" sagte sie

An jenem Abend betrachtete ich mich zum erstenmal eingehend im Spiegel. Ja, sie hat recht. Wenn mir dies weiße, ovale Gesicht mit den schwarzen Augen und den goldroten Haaren begegnete, würde ich es auch schön finden; ich selbst aber kann mich nicht darüber freuen.

Es ist das Gesicht meiner unseligen Mutter, nur noch weicher, jünger. Einige Jahre später werde ich ihr zum Verwechseln ähnlich sein. Es sind, wie mir mein sterbender Vater sagte, ihre Züge, ihre Augen, ihre Haare! Und um dieser Aehnlichkeit willen hat mich mein Vater gehaßt, und um dieser Aehnlichkeit willen hasse ich mich selber!

17. Juni 1881.

Beinahe drei Jahre hast du in der dunklen Tiefe meines Schubfaches ruhen müssen, mein Tagebuch. Ich wüßte auch nicht, was ich dir während der langen Zeit hätte mitteilen sollen; die Tage vergingen so still, so gleichförmig, so ereignislos und so friedlich, und die Ketten dieser stillen Tage formten sich, ehe ich mich versah, zu Jahren.

Ich könnte mein Leben in den verflossenen Jahren mit einem lauen Septembertage vergleichen. Keine blendende Sonne, aber immer dieselbe milde, wohlthuende Atmosphäre; keine Blütenpracht, aber doch noch der Duft einiger Herbstblumen.

Tante Lucas hat mich die Kunst gelehrt, glücklich zu sein, die Kunst, auch dem Kleinsten, Unbedeutendsten eine lichte Seite abzugewinnen.

Sie freute sich eben über alles. Ueber den Sonnenstrahl, der über die Raaen der Schiffe und über die grauen Wogen der Elbe tanzte, über die silbernen Nebel, die zeitweilig das bewegte Hafenbild umspannen, über das erknospende Laub der Bäume im Frühling und über die bunten Blätterfarben des Herbstes. Sie geriet in Entzücken über die kleinen hungrigen Spatzen, die im Winter ihr auf den Fenstersims flogen und sich ihre Liebesgaben holten, und es war ein hohes Fest, wenn die ersten

Heeres gegen Athen sich vermutlich doch nicht leicht bewerkstelligen lassen wird, ist die Lage für Griechenland vielleicht noch nicht verzweifelt, wenn auch Larissa fällt. Zudem verlautet soeben gerüchtweise, daß ein umfangreicher Aufstand in Macedonien ausgebrochen sei, und ein solcher würde den Türken sehr bedeutende Schwierigkeiten verursachen.

— Athen, 24. April. In einem heute erschienenen königlichen Aufruf wird das ganze Volk zu Opfern an Gut und Blut für das Vaterland aufgefordert.

Gestern ist Menotti Garibaldi, der Sohn des einstigen italienischen Freiheitskämpfers in Athen eingetroffen und mit Begeisterung empfangen worden. Er will eine neue italienische Freischaar für Griechenland organisieren.

Auf Kreta spitzt sich der Konflikt zwischen den Mächten und den Griechen zu. Die Köln. Ztg. meldet aus Kanea: Die Admirale forderten die griechischen Truppen auf, die Straße von Suda nach dem Fort Izzedin freizugeben. Gestern war dort eine englische Abteilung durch griechische Truppen am Marsche verhindert worden.

— **Auf dem griechisch-türkischen Kriegsschauplatze** scheinen die Erfolge der Griechen nur vorübergehender Art gewesen zu sein. In Konstantinopel hatten sich schon die tollsten Gerüchte verbreitet; Edhem Pascha sollte mit seiner ganzen Armee zwischen Larissa und Tyrnavos in einen Hinterhalt gefallen sein und sich selbst entleibt haben, Janina und Prevesa sollten verloren und die Griechen überall im Vormarsch sein; man fürchtete sogar für die Dardanellen. Jetzt kommen nun mit einem Male sogar aus griechischer Quelle Meldungen, denen zufolge es mit den Griechen sehr schlecht bestellt ist. Das in Athen erscheinende offiziöse Blatt „Proia" veröffentlicht aus Volo vom Sonnabend, nachmittags 4 Uhr, noch folgendes:

Die türkischen Aufklärungspatrouillen seien in Sicht von Larissa angekommen. Kronprinz Konstantin und sein Stab hätten Larissa verlassen und sich nach Pharsala begeben.

Aus Konstantinopel wird mitgeteilt: Marschall Edhem Pascha telegraphierte, daß der Hügel Lesdaki, der Hauptpunkt, der den Norden beherrscht, am Freitag genommen wurde. Die Division Hamdi-Pascha hat die Vereinigung mit den Truppen in Millorin durchgeführt. Turnavo ist am Sonnabend durch die von Elassona ausgegangenen Truppen besetzt worden. Die türkischen Streitkräfte setzen ihren Vormarsch in die Ebene von Larissa fort. Nach einem weiteren Telegramm Edhem Paschas hat die türkische Kavallerie Larissa besetzt.

— Athen, 25. April. Da die telegraphische Verbindung mit der Grenze abgeschnitten ist, weiß man keine Einzelheiten über die letzten Operationen der Türken. Die Nachricht von der Einnahme Larissas hat hier eine unbeschreibliche Bestürzung hervorgerufen. Die Regierung organisiert in größter Eile eine zweite Verteidigungslinie bei Pharsalus. Die griechischen Truppen hatten, bevor sie sich aus Larissa zurückzogen, alle Festungsgeschütze vernagelt und leichtere Geschütze sowie die Munition mitgenommen. — Die griechischen Verwundeten sind unter dem Schutze des Roten Kreuzes in Larissa zurückgeblieben.

Der König soll infolge der Nachrichten aus Thessalien, welche den Rückzug der griechischen Armee wegen der großen Uebermacht der Türken bestätigen, ernstlich erkrankt sein. Die Regierung hat beschlossen, den Kampf fortzusetzen und mit um so größerer Energie Widerstand zu leisten, als die neue Verteidigungslinie in Thessalien für noch stärker angesehen wird, als die bisherige an der Grenze.

Aus Epirus liegen folgende Meldungen vor:

Athen, 25. April. Eine Depesche aus Arta von Mitternacht besagt, daß Pentepighadia gestern besetzt und Plaka genommen wurde.

Von der griechischen Flotte. Der „Frankf. Ztg." wird aus Konstantinopel telegraphiert: Wie aus türkischer Quelle verlautet, ist die griechische Flotte vor Saloniki in Sicht. Dieselbe hat bis zur Stunde keinen Punkt des Küstengebietes bombardiert. Man hat keinerlei Nachricht, ob die Flotte die starke Torpedolinie, welche den Golf von Saloniki bis zum Kap Karaburun versperrt, passieren will.

Athen, 25. April. Das West-Geschwader bombardiert Nikopolis. Prevesa wird von der Seeseite durch Kanonenboote, von der Landseite durch griechische Truppen blockiert.

Athen, 25. April, 1 Uhr 30 Min. nachmittags. Es verlautet hier, daß das griechische Ostgeschwader Dedeagatsch beschießt. — Einem Gerücht zufolge soll in Prevesa die weiße Flagge gehißt sein.

* * *

— **Die kleineren Balkanstaaten** suchen die gegenwärtig kriegerische Verwicklung nach Möglichkeit für sich auszubeuten. Bulgarien hat den Anfang gemacht, indem es der Pforte mit der in ziemlich drohendem Tone gehaltenen Forderung der Schaffung fünf neuer bulgarischer Bischofssitze in Macedonien auf den Leib gerückt ist. Da wollen denn auch Serbien und Montenegro nicht ganz unthätig bleiben, sie sind allerdings bisher recht bescheiden. Der serbische Gesandte in Konstantinopel hat neue Stritte bei der Pforte unternommen behufs Regelung der Uesküber Metropolitenfrage. Der montenegrinische Gesandte in Konstantinopel hat sich den Schritten des serbischen Gesandten angeschlossen.

— **(Ein Konflikt mit Bulgarien in Sicht?)** Die Pforte verlangte von Bulgarien, dieses solle als türkischer Vasallenstaat seinen Vertreter aus Griechenland abberufen und dem griechischen Vertreter in Bulgarien die Pässe zustellen. Die Regierung in Sofia lehnte jedoch ab und erklärte, sie wolle wie die unabhängigen Balkanstaaten neutral bleiben. Ob sich die Pforte diese Weigerung ruhig wird gefallen lassen, erscheint indeß fraglich.

Oesterreich-Ungarn.

— **Kaiser Franz Joseph** trat gestern (Sonntag) die Reise nach Petersburg an. Daß diese Reise zunächst als eine Erwiederung des ersten Besuches des russischen Kaisers zu gelten hat, muß im Auge behalten werden. Gleichwohl trägt die Entrevue nicht blos den Charakter höfischer Etikette an sich. Die zwei Kaiser sind mit einander befreundet, und zwischen den Regierungen herrscht ein gutes und loyales Verhältnis. Dies vermag durch persönliche Zusammenkünfte nur gefördert zu werden, und deshalb darf man den bevorstehenden Petersburger Festtagen eine besondere politische Tragweite nicht absprechen.

Italien.

— **Zum Mordanschlag auf König Humbert** werden dem „Berl. Tagebl." noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Die Polizei hat festgestellt, daß Acciarito schon am Mittwoch in einer Osteria sich geäußert hat: „Morgen werde ich einen umbringen, daß die ganze Welt davon sprechen wird." Seine Familie stammt aus dem berüchtigten Räubernefte Artena, dessen Bevölkerung von allen italienischen Ortschaften den größten Prozentsatz zur Kriminalstatistik stellt. Bei seiner Verhaftung meint der Attentäter cynisch: „Nun, man muß doch irgend etwas thun".

Nach dem Gefängnis überführt, gab Acciarito an, das Motiv seiner That sei Hunger gewesen. Der Dolch, dessen er sich bediente, scheint von ihm selbst hergestellt zu sein. Das Attentat ist dadurch vereitelt worden, daß der König den Dolchstoß mit dem rechten Arme abwehrte, so daß die Klinge nicht ihn, sondern das Wagenkissen traf, das völlig durchbohrt wurde. — Die Königin kam erst nach dem König auf den Rennplatz an und hatte von dem, was vorgefallen war, keine Ahnung. Der König ging der Königin entgegen, faßte sie bei der Hand und setzte sie kurz von dem Geschehenen in Kenntnis. Die Königin wurde leichenblaß, wußte sich aber zu fassen und umarmte ihren Gemahl stürmisch.

Westfalen und Rheinland.

** **Camen. (Zur Erinnerung.)** Vor 10 Jahren, am **28. April 1887,** gab es zwischen Deutschland und Frankreich den durch den Fall Schnäbele bekannten Zwischenfall. Der französische Polizei-Kommissar Schnäbele in Pagny wußte deutsche Beamte und andere durch Bestechung zur Ueberlieferung wichtiger militärischer Nachrichten und Schriftstücke zu gewinnen, weshalb er auf deutschem Boden verhaftet wurde. Die Franzosen wollten zuerst großen Lärm schlagen, indes wurde durch die weise Mäßigung Deutschlands schließlich eine erhebliche Differenz vermieden. Obschon Schnäbele seine Spionage eingestand, wurde er doch am genannten Tage in Freiheit gesetzt. Er erhielt in Frankreich einen anderen Posten und damit war der Zwischenfall erledigt.

* **Camen. Vom weißen Sonntag** hat man gern, daß er schönes Wetter mitbringt — geradeso wie man dies von allen Frühlings- und Sommertagen wünscht —, denn man liebt es einmal, wenn am Sonntag auch die Sonne sich sehen läßt, besonders in der Zeit, in welcher sie das Recht hat, sich tüchtig sehen zu lassen. Der weiße Sonntag, ein hehrer Feiertag — wenigstens für Tausende und Abertausende Familien, die an diesem Tage das Vergnügen haben, Konfirmanden oder Kommunikanten in die Kirche zu begleiten — ist nach den Bauernregeln übrigens derjenige Tag im Jahre, an welchem es am wenigsten regnet. Die Bauernregeln sind von diesem Umstand so fest überzeugt, daß sie sagen: „Am weißen Sonntag nicht um Regen bitt' — denn heute hört Dich der Herrgott nit". Nun, wir sind nicht so fest von der Regenfeindlichkeit dieses Tages überzeugt, wenngleich auch wir die Thatsache konstatieren müssen, daß es am weißen Sonntag allerdings recht selten regnet. Woran das liegt bleibt dahingestellt; wahrscheinlich aber daran, daß es im Jahre nur einen „weißen Sonntag" giebt. Auch der letzte Sonntag ließ hinsichtlich des Wetters nichts zu wünschen übrig, ja, es überraschte vollständig, daß er nach den voraufgegangenen rauhen Tagen solch ein herrliches Wetters bescheerte. Bemerkt sei nur noch, daß nach einem schönen weißen Sonntag schöne Sonntage bis zum Fronleichnamstag folgen sollen. Das wäre hübsch!

* **Camen. (Evangelischer Arbeiter-Verein.)** Am Sonntag fand die Generalversammlung des evangel. Arbeitervereins für Camen und Umgegend statt. Nach dem vom Vorsitzenden erstatteten Jahresbericht pro 1896 beträgt die Zahl der Mitglieder 202 und 10 Witwen. Aufgenommen worden 10; gestorben sind 2. Die Bibliothek zählt 75 Bände. Die Einnahme des Arbeitervereins betrug nach dem vom Rendanten Herrn W. Schenkmann erstatteten Kassenbericht (inkl. Vorschuß von 2,79 Mk.) 215,64 Mark. Die Ausgabe belief sich auf 215,64 Mk. Die Einnahme der Sterbekasse betrug 568,13 Mk. die Ausgabe 50 Mk. Das Vermögen betrug Ende 1896 2139,87 Mk. Die Ergänzungswahl des Vorstandes ergab folgendes Resultat: H. Schenkmann, 2. Schriftführer; C. Haberer, 2. Kassier; F. Militz, H. Schmidt-Bergcamen, August Lohsträter, Beisitzer. Beschlossen wurde sodann die Erhebung von Mahngebühren bei Mitgliedern, welche mehr als einen Beitrag schulden und fortgesetzt als Restanten gelten. Jede einzelne Mahnung beträgt 10 Pfg. Es gehen der Sterbekasse durch diese Maßnahme künftig weniger Zinsen verloren. Zu Rechnungsprüfern wurden für 1897 C. Häger und G. Bruns bestimmt. Auf Vorschlag des Rendanten findet am 30. Mai eine außerordentliche Generalversammlung statt. Auf deren Tagesordnung der Punkt: „Erweiterung der Sterbekasse" gesetzt werden soll. (Wir kommen später auf diesen Punkt noch zurück. D. R.) Mit einem Hoch auf das fernere Gedeihen des Vereins erfolgte durch den Vorsitzenden sodann Schluß der Versammlung.

\+ **Camen,** 28. April. **In der Generalversammlung** des Schützenvereins am Sonntag fand zunächst Neu- resp. Wiederwahl statt. Aus der Wahl gingen folgende Herren hervor: Wilh. Ebbinghaus, Oberst, Emil Gerdts, Major des ersten Bataillons, Friedrich Abel, Major des zweiten Bataillons, Ludwig Knieper, Hauptmann der ersten Kompanie, Gottfried Friedrichs, Hauptmann der vierten Kompanie, Friedrich Flor, 1. Schriftführer, Wilhelm Heimeier, 2. Schriftführer, Heinr. Jordan, Beisitzer. Das diesjährige Fest wird am 17. und 18. Juli gefeiert und sollen dazu wie bisher zwei Musikkorps engagiert werden. Bisher waren die so beliebten Vorübungen an den dem Feste vorangehenden drei Sonntagen mit voller Restaurationserlaubnis in der Schützenheide abgehalten worden. Die Polizei-Verwaltung hat die Erlaubnis, diese Uebungen in früherer Weise zu veranstalten, beanstandet, da solche als Fest für sich angesehen werden müßten. Aus diesem Grunde soll das Restaurationszelt nur für den Schießtag aufgebaut werden und müssen die Kompagnien für die Uebungstage selbstständig durch ambulante Restaurationen oder Marketendereien für den nötigen Stoff Sorge tragen. Es wurde noch mitgeteilt, daß die Angelegenheit betreffs des Schießens am 1. Festtage mit dem Gemeinde-Vorstande zu Bergcamen geregelt ist.

r **Camen. Der Allgemeine Knappschaftsverein** erläßt folgende Bekanntmachung auf den Gruben: Die zur Einschreibung geeigneten, also diejenigen Mitglieder der II. (unständigen) Klasse, welche 17 bis 30 Jahre alt, bezw. in der Zeit vom 1 Januar 1867 bis 30. Juni 1880 geboren sind und schon mindestens seit 1. Juli 1896 ununterbrochen der unständigen Mitgliederklasse angehört haben, werden aufgefordert, in der Zeit vom **1. bis 31. Mai ds. Js.** unter Abgabe eines Geburtsausweises bei ihrer Gruben-Verwaltung die Meldung zur Einschreibung anzubringen. Wir machen noch darauf aufmerksam, daß auch diejenigen einschreibepflichtigen Mitglieder, welche sich zwar zur ärztlichen Untersuchung stellen, aber die Einreichung eines Geburtsattestes unterlassen, gemäß § 98 des Statuts zur Zahlung von Zwangsgefällen herangezogen werden.

r **Camen. Der Knappschaftsverein** macht folgendes bekannt: Es wird hierdurch daran erinnert, daß die Ummeldung von dem zuständigen Knappschaftsarzte zu einem anderen Knappschafts-Arzte für das nächste Halbjahr vom 1. bis 10. Mai bei der Grubenverwaltung angemeldet oder erneuert werden muß. Der neugewählte Knappschaftsarzt darf nicht weiter als 4 Kilometer von dem wählenden Mitgliede entfernt wohnen. Die Knappschafts-Invaliden müssen die Ummeldung bei ihrem Knappschafts-Aeltesten anbringen. Die Unfall-Invaliden sind zur Ummeldung nicht berechtigt. Frühere Ummeldungen erlöschen sämtlich mit dem 1. Mai und müssen an diesem Tage, sowie fernerhin halbjährlich an jedem 1. bis 10. November beziehungsweise 1. bis 10. Mai erneuert werden, wenn sie in Kraft bleiben sollen.

* **Camen. Der Parteitag** der nationalliberalen Partei Westfalens, welcher am Sonntag in Hagen stattfand, war von über 100 Delegierten besucht. Hauptgegenstand der Verhandlungen, welche von Herrn Grubendirektor Hilbck-Dortmund geleitet wurden, war die Beratung des Organisationsstatuts. Letzteres wurde in der, in einer kürzlich stattgehabten Vertrauensmännersitzung festgesetzten Fassung unverändert angenommen. Hierauf wurde die Wahl des Zentralkomitees vorgenommen und in dasselbe aus dem hiesigen Wahlkreise die Herren Prof. Fromme-Soest, Bürgermeister Matthaei-Hamm, Abg. Gutsbesitzer Schulze-Henne-Sassendorf und Abg. Gutsbesitzer Schulze-Steinen-Steinen gewählt. Bei dem nachfolgenden Festmahl brachte der Abg. Dr. Lohmann in meisterhafter Weise den Kaiserspruch aus, Abg. Schmieding folgte mit einem Hoch auf die nationalliberale Partei, Abg. Dr. Beumer-Düsseldorf feierte unter brausendem Beifall den großen Baumeister des deutschen Reiches, den Fürsten Bismarck, dessen allzeit getreue Handlanger die Nationalliberalen sein und bleiben wollen, Abg. Nölle sang den deutschen Frauen ein reizendes Loblied, Berghauptmann Täglichsbeck trank in wirkungsvoller Rede auf das deutsche Vaterland, Abg. Möller-Brackwede brachte der Wählerschaft unter bedeutungsvoller Darlegung der Aufgaben des Parlaments ein mit lebhaftestem Beifall aufgenommenes Hoch. Weiter sprachen dann noch Bergwerksdirektor Hilbck-Dortmund, Bürgermeister Haarmann-Witten, Rechtsanwalt Simon-Altena und Generalsekretär Rupprecht-Dortmund.

* **Camen. Das Verbandsfest** der Westfälischen Feuerwehren findet am 12. und 13. Juni d. J. in Gelsenkirchen statt. Mit dem Provinzial-Verbandsfest ist die Jubelfeier des 25jährigen Bestehens der dortigen freiwilligen Feuerwehr und das Verbandsfest der Feuerwehren des Emscher-Gaues verbunden. Der Delegiertentag findet am 12. Juni, nachmittags, statt.

* **Camen,** 28. April. **Die Frage,** ist ein Angeklagter, welcher nichts weiter verbrochen hat, als daß er die Entscheidung des Gerichts über ein polizeiliches Strafmandat anrief, verpflichtet, auf der Anklagebank Platz zu nehmen, wurde am verflossenen Freitag seitens der vierten Strafkammer am Berliner Landgericht II in bejahendem Sinne entschieden. Der Gerichtshof entschied: „Es handelt sich hier um einen Akt der Sitzungspolizei. Das Gericht hat daher keinen Beschluß gefaßt. Die Entscheidung, ob ein Angeklagter innerhalb oder außerhalb der Schranken Platz zu nehmen hat, steht dem Vorsitzenden zu. Als solcher bestimme ich, daß der Angeklagte sich auf die Anklagebank zu verfügen hat, falls derselbe überhaupt persönlich erscheinen will, wozu er nicht verpflichtet ist, da es sich nur um eine Uebertretung

---

Schwalben wieder unter dem Dache zwitscherten. Ach, welche Welt von Glück, Frieden und Frohsinn barg Tante Lucas' enge Brust in sich! Wieviel habe ich von ihr gelernt! Sie blickte immer unter sich auf die Millionen, die es schlechter hatten, die ärmer waren und mühevoller unter der Last des Daseins atmeten, als sie. Und darin lag eben ihre Weisheit und ihr Glück.

Ich besorgte die wenigen Hausarbeiten und wenn ich mit diesen fertig war, setzte ich mich ihr gegenüber an das zweite Fenster des Stübchens und begann meine Beschäftigung mit den Blumen. Es war eine so reizende Arbeit und es machte uns immer wieder neue Freude, wenn eine künstliche Knospe oder eine Blume unter unseren Händen emporblühte.

Unsere Fenster schauten auf den Hafen. Wenn wir hinausblickten, hatten wir stets das bunte, verkehrsreiche, immer wechselnde Bild vor unseren Augen.

Oftmals erzählte Tante Lucas mir auch von ihrem Leben. Sie hatte lange Jahre als Jungfer bei einer hochstehenden Brüsseler Familie gedient. Bei einer Feuersbrunst hatte sie das jüngste Kind des Hauses aus den oberen Stockwerken gerettet. Da der Ausgang des Gemachs durch Feuer und Rauch gesperrt war, mußte sie mit dem Kinde den gefahrvollen Sprung aus dem Fenster wagen. Das Kind gelangte unten unversehrt in die Arme der Eltern, die Retterin aber hatte sich bei dem Sprung eine Verletzung des Rückgrats zugezogen, welche die Ursache ihrer Verkrüppelung wurde. Und nicht nur ihre Gesundheit, auch ihr Glück hatte sie bei ihrer heldenmütigen That verloren, denn sie selbst brach mit fester Hand, wenn auch mit blutendem Herzen die Bande, welche sie an einem sie mit ganzem Herzen liebenden jungen Mann fesselten.

Vergebens flehte er sie an, ihr Versprechen, die Seine zu werden, zu halten. Es wurde ihr so schwer, so schwer, — aber es mußte sein. Eben, weil sie ihn rein and selbstlos liebte, durfte sie ihn nicht an sich ketten. Er sollte ein blühendes, nicht ein verkrüppeltes Weib sein eigen nennen. Und darum blieb sie fest.

Hart genug mag es ihr in den ersten Jahren geworden sein, zu überwinden und zu entsagen, aber voll Frieden, ohne die leiseste Bitterkeit gedachte sie jetzt des versunkenen Traumes ihrer Jugend.

Ja, es waren schöne, stille Jahre, die ich bei Tante Lucas verlebte. Nun ist das alles aus, alles zu Ende.

Vor vierzehn Tagen war es. Anscheinen gesund und fröhlich wie immer stand Tante Lucas morgens bald nach mir auf. Gegen Mittag klagte sie über Kopfschmerz und setzte sich in den Lehnstuhl am Fenster, um ein wenig zu nicken. Ich beschäftigte mich derweilen lautlos in der Küche, um sie nicht zu stören, denn ich dachte mir, daß ihre Schmerzen vielleicht heftig seien; Tante Lucas klagte so selten.

Es war ein wunderreizender Maitag. Kein Wölkchen stand am tiefblauen Himmel; über die Baumalleen am Hafen schimmerten die zartgrünen Schleier der eben erbrochenen Blätter.

Einmal öffnete ich die Zimmerthür. Die ganze kleine Stube war erfüllt von Sonne und Sonnenduft. Wie ein Glorienschein umschwebte der helle Glanz die Schlafende. Auf den Fußspitzen schlich ich an das Fenster und zog die Vorhänge zusammen. Sie schlief so still und fest, daß ich nicht einmal ihre Atemzüge hörte. Ebenso leise, wie ich gekommen, stahl ich mich wieder hinaus.

Die Stunden vergingen. Der Nachmittag neigte sich zu Ende. Die Uhr zeigte plötzlich auf fünf.

Ich blickte ins Zimmer. Tante Lucas lag noch in derselben Stellung wie vorhin und schlief. Jetzt mußte ich sie aber doch wecken, sollte sie nicht auf Kosten ihrer Nachtruhe schlafen.

Ich trat zu ihr. „Tante Lucas!" rief ich, und noch einmal „Tante Lucas!" Sie antwortete nicht. Ich ergriff ihre Hand; dieselbe war kalt wie Eis. Und wie ich nun in ihr liebes, bleiches Gesicht schaute, da bemerkte ich trotz des Lächelns, das um ihren Mund lag, in ihren Zügen jene eigenartige Starre, die ich nur einmal in meinem Leben, auf dem Gesichte meines toten Vaters, gesehen hatte, und da wußte ich mit einem Male, das Tante Lucas hinübergeschlummert war in das dunkle Reich des Todes, entschlummert, um nicht wieder zu erwachen.

Ein Herzschlag hatte sie sanft und schmerzlos über die schwankende Brücke der Sterbestunde vom Leben zum Tode geleitet. Drei Tage später trugen wir sie hinaus.

Jetzt erst, nachdem sie fort ist, kann ich ermessen, was ich an ihr verloren habe. Jetzt erst bin ich ganz verwaist. Was mir ein tückisches Geschick von Kind an versagte, die zärtliche, fürsorgende, aufopfernde Mutterliebe, sie, die Fremde, hat sie mir gegeben. Deshalb beweine ich die Tote als meine wahre Mutter.

Nun erst bin ich ganz verlassen. Nun muß ich mir mit meiner Hände Arbeit selber einen Weg ins Leben und durchs Leben bahnen. Ach, ich wollte, dieser lange, heiße, einsame Weg wäre erst zu Ende.

Noch wohne ich hier oben in Tante Lucas Zimmer. Ihr Weniges, was sie hatte, hat sie mir vermacht. Das Gericht hat alles versiegelt.

Zum ersten August siedele ich zu Frau Dunker über; sie hat mich als Ladenfräulein engagiert, und ich soll bei ihr ein Zimmer haben. Hier kann ich ja doch allein nicht bleiben.

— — — — — — — — — — — —

22. Oktober 1881.

Wenn ich das Tagebuch ansehe, muß ich immer an die Geberin desselben denken. Und wenn ich dann meine Erlebnisse, meine Gedanken und Empfindungen niederschreibe, ist es mir beinahe so, als säße die Verstorbene mir gegenüber, als blickte ich in ihr liebes, blasses Gesicht, als sähen ihre milden, grauen Augen mich an, als spräche ich zu ihr selber, und dann wird mir so leicht ums Herz, als hätte ich die ganze Last hinab und hinüber in ihre treue Brust geschüttet.

Am ersten August trat ich meine Stellung bei Frau Dunker an. Diese Stellung ist nun weder besonders schwierig, noch anstrengend, dennoch fühle ich mich in ihr, wenn auch nicht gerade unglücklich, so doch keineswegs zufrieden und wohl. Die Arbeit drückt mich nicht. Meine Hauptbeschäftigung besteht darin, daß ich von morgens bis abends hinter dem Ladentisch stehe und Kunden bediene. Sind gerade keine Kunden da, so arbeitete ich für das Geschäft wie früher.

Frau Dunker war in der ersten Zeit sehr freundlich zu mir, und im großen und ganzen ist sie es heute noch. Gleich beim Antritt meiner Stellung schenkte sie mir zwei schöne neue Kleider. Zuerst freute ich mich darüber, als ich sie aber anzog und mich damit im Spiegel betrachtete, fand ich mich viel zu aufgeputzt darin, und obgleich ich mich selber undankbar schalt, konnte ich mich nicht entschließen, sie anzuziehen. Erst auf Frau Dunker's direkten Befehl überwand ich mich, wenn auch mit innerem Widerstreben, die Kleider in Gebrauch zu nehmen.

Ich kann Frau Dunker nicht gut leiden. In ihrer Erscheinung und ihrem Benehmen ist etwas, das mich an Therese erinnert, die mir mit ihrem geschminkten Gesicht, ihrer auffallenden Kleidung und ihrem frechen Wesen immer so unsagbar widerwärtig war. Frau Dunker kleidet sich nach meiner Ansicht für eine Geschäftsfrau viel zu überladen und hypermodern; auch sie schminkt sich stark und in ihrer Weise, mit den männlichen Kunden, die in den Laden kommen, zu verkehren, ist so frei und herausfordernd, daß ich mich oftmals schäme, dabei zu stehen und es anzuhören. Wie von ihren Kleidern ein penetranter Ylang-Ylang-Duft, so strömt von ihrem Wesen ein undefinierbares Etwas aus, das mich anwidert und mich abstößt. Meine Ladenkollegin Ella hat mir allerhand zugeraunt, was man sich von Frau Dunker draußen erzählt. Demnach soll es mit ihrer Witwenschaft ziemlich problematisch bestellt sein; man sagt, daß sie überhaupt nicht verheiratet gewesen sei und ein Freund ihr das Geschäft gekauft habe und sie noch andauernd unterstütze. Ich glaube diesen Klatschkram zwar nicht, aber ich muß gestehen, daß Frau Dunker's äußere Persönlichkeit, sowie ihre fast luxuriöse Lebensführung und ihre übrigen Angewohnheiten dazu geeignet sind, solchen bösen Gerüchten Vorschub zu leisten und Nahrung zu geben.

Wenn keine Käufer im Laden sind, habe ich meinen Platz vor einem Tischchen am Ladenfenster hinter einer Gardine. Nun geschah es fast regelmäßig, wenn Frau Dunker neben mir stand und mit mir sprach, daß sie, wie ich anfänglich glaubte, unabsichtlich, den Vorhang zurückschob und ich so den Blicken der Vorübergehenden vollständig preisgegeben wurde. Es dauerte denn auch gewöhnlich nur wenige Minuten, bis sich eine Menschengruppe — meistens Herren, alte und junge Stutzer, — vor dem Fenster zusammenfand, die mich über die Auslage hinweg mit kecken und unverschämten Blicken anstarrten.

Natürlich war mir das peinlich und ich schob die Gardine wieder vor. Daß Frau Dunker dabei die Stirn runzelte und ein böses Gesicht machte, fiel mir recht wohl auf, aber ich ahnte nicht die Ursache.

(Fortsetzung folgt.)

handelt und Angeklagter durch einen Verteidiger vertreten ist. Besteht der Angeklagte aber auf seinem persönlichen Erscheinen, so würde ich erforderlichen Falls Zwangsmaßregeln anordnen, um ihn auf die Anklagebank zu zwingen. Will Angeklagter nicht erscheinen, so hat er den Saal zu verlassen oder sich in den Zuschauerraum zu begeben.“

* **Camen. (Meteorologischer Wetterbericht.)** Nach den mäßigen Niederschlägen, welche beim Abschluß der letzten Vollmondperiode, vom 21. zum 22. April auftraten, **dürfte in ähnlicher Weise auch vom 28. zum 29. April schwache Tendenz zu Niederschlägen sich bekunden.**

Dortmund, 26 April. **Rechtsanwalt Kohn** und der Reichstagsabgeordnete für Dortmund Dr. F. Lütgenau haben ebenfalls gegen die im Anfang dieses Jahres getätigten Stadtverordnetenwahlen dritter Abteilung Einspruch erhoben mit der Begründung, daß die Wahlen nicht, wie die Städte-Ordnung vorschreibe, vor einem einheitlichen Wahlvorstande stattgefunden hätten.

— **Angenommen** hat Herr Senator Henrici in Gotha die auf ihn gefallene Wahl zum besoldeten Magistratsmitgliede. Der Genannte wird sein Amt wahrscheinlich am 1. Juli antreten.

— **Zu der Versammlung**, welche kürzlich der bekannte Pfarrer Naumann aus Berlin hier veranstaltet hatte und in welcher er über „Die Zukunft des deutschen Volkes und die alten Parteien“ sprach, hatten sich über 400 Personen eingefunden. An der an den Vortrag sich anknüpfenden Diskussion beteiligten sich u. a. Rechtsanwalt Kohn und Reichstagsabgeordneter Dr. Lütgenau. Die Versammlung nahm erst gegen Mitternacht ihr Ende.

— **Gegen die Erhöhung** der Schiffahrts-Abgaben auf dem Dortmund-Ems-Kanal hat die Dortmunder Handelskammer eine ausführlich begründete Eingabe an das Abgeordnetenhaus abgesandt.

— 27. April. **Von einem waghalsigen Abenteuer**, das sich ein Mann, welcher anscheinend die Freuden der Dortmunder Kirmes stark genossen hatte, leistete, wird folgendes berichtet: Als sich der letzte Zug nach Herne auf dem Dortmunder Bahnhof in Bewegung gesetzt hatte, sahen Stationsbeamte auf einem Wagen eine Gestalt sitzen, und da das Zugpersonal von diesem seltsamen Fahrgast nicht mehr verständigt werden konnte, so telegraphierte man zur nächsten Wärterbude, wo der Zug zum Halten gebracht werden sollte. Inzwischen hatte aber der Fahrgast — sei es aus Furcht vor Entdeckung oder aus Unbehagen — seinen luftigen Sitz verlassen und sich anscheinend ins Wagenhäuschen begeben, wo gewöhnlich die Bremser ihres Amtes walten. Hier trieb er allerlei Allotria, zog an der Bremse und auch an der Notleine, was schließlich das Halten des Zuges in finsterer Nacht veranlaßte. Das Fahrpersonal begab sich auf die Suche und auch die Passagiere stiegen zum Teil aus, um den Beamten behülflich zu sein. Die Aufmerksamkeit der Fahrschaffner wurde indes plötzlich durch den Umstand abgelenkt, daß von ferne auf dem Nebengeleise ein Personenzug dahergebraust kam, und so flüchtete alles in die Coupés. Der Gesuchte hat sich aber diesen Moment zu nutze gemacht und war verschwunden.

Dortmund, 23. April. **(Schöffengericht.)** Die Firma Biermann & Heinemann hierselbst hat vor kurzem ihre Verkaufsräume vollständig umbauen lassen. Nach Fertigstellung derselben wurden die Verkaufsräume am Sonntag, den 14. März cr., bis zum Abend hin für das Publikum zur Besichtigung geöffnet. Seitens der Polizei wurden die Lokalitäten gegen Abend geschlossen, weil in der Handlungsweise der Firma eine Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe zu erblicken sei, und zwar aus dem Grunde, weil das Ladenpersonal an jenem Sonntage anwesend war, um die Besucher zurecht zu weisen. Wegen dieser Zuwiderhandlung standen beide Kaufleute vor dem hiesigen Schöffengerichte. Biermann wurde zu einer Geldstrafe von 500 Mk. und Heinemann zu einer Geldstrafe von 300 Mk. verurteilt.

* **Schüren**, 26. April. **In der Mordsache Hesse** fanden am vergangenen Samstag verschiedene Vernehmungen und Besichtigungen statt. Wie wir hören, soll nunmehr festgestellt sein, daß der resp. die Mörder der Frau Hesse gar nicht abgewartet haben, ob dieselbe infolge des an sie gerichteten Briefes (ein Teil desselben wurde kürzlich veröffentlicht) zu dem Stelldichein kommen würde. Vielmehr haben sie sich nach der Hesse'schen Wohnung begeben, dort die schreckliche That vollbracht und den Leichnam dann vermittels eines Waschkorbes nach dem Fundorte geschafft. Des ferneren heißt es, daß seitens gewisser Personen die weitgehendsten Geständnisse gemacht sind.

Hohensyburg. Die Ausführung der Statuen Moltkes und Bismarcks für das Hohensyburger Denkmal wurde dem aus Altena stammenden Bildhauer Arnold Künne in Berlin übertragen.

Düsseldorf, 22. April. **(Gewissenlose Menschen.)** Der Händler Meier Marks und der Lumpensammler David Nathan hatten sich aus folgender Ursache zu verantworten. Die Genannten, welche beide in Wanlo bei Rheydt wohnen, kauften am 8. November von einem dortigen Ackerer ein infolge bösartiger Geschwüre krepiertes Schwein, das von ihnen alsdann kunstgerecht geschlachtet und ausgeweidet wurde. Rechtzeitig fielen die Stücke noch der Polizei in die Hände. Da es auf einen Verkauf des Fleisches abgesehen war, beantragte der Staatsanwalt die gewissenlosen Manipulationen durch eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen zu sühnen, welchem Antrage auch stattgegeben wurde.

— 27. April. **Drei Unfälle** ereinigten sich bei der letzten Uebung des hiesigen Ulanenregiments. Zwei Pferde stolperten bei einer Attacke und brachen das Genick, ein drittes rannte beim Galoppreiten mit der Brust auf den Schaft einer Lanze, die einem der Ulanen bei Uebungen im Stechen in einem Baumstamm stecken geblieben war, und mußte sofort getötet werden.

Lennep, 26. April. **(Verwendung von Sparkassen-Ueberschüssen.** Der Regierungspräsident in Düsseldorf hatte verfügt, daß die Ueberschüsse der Sparkassen ausschließlich zu Wohlfahrtseinrichtungen verwendet werden sollten, welche hauptsächlich den weniger bemittelten Volksklassen zugute kommen, jedenfalls aber nicht zur Deckung solcher Ausgaben, welche sonst obligatorisch durch Steuern zu decken wären. Dementsprechend versagte die Regierung dem Beschluß der Lenneper Stadtverordneten-Versammlung die Genehmigung, von der in diesem Jahre zur Verfügung stehenden Summe 25 000 Mk. zur Deckung von Armenbedürfnissen zu verwenden. Weitere 11 000 Mk. waren im Sinne der Verfügung zu Wegebau- und Aufforstungszwecken bestimmt worden. Jetzt hat die Stadtverordneten-Versammlung beschlossen, auch mit den 25000 Mk. Ausgaben zu gemeinnützigen Zwecken, städtischer Anstalten zu bestreiten.

Köln, 26. April. **(Selbstmord.)** Am Freitag vormittag fand man auf dem Speicher eines Hauses am Buttermarkt einen daselbst wohnenden Tagelöhner erhängt vor. Die Leiche wurde nach Melaten gebracht. Armut und Arbeitslosigkeit sollen den Mann zur That getrieben haben.

— 22. April. **Ein aufregender Vorfall** spielte sich der „Rh. Westf. Ztg.“ zufolge am Mittwoch abend kurz nach 7 Uhr auf dem Hansaring, Ecke der Lübeckerstraße ab. Ein höherer Polizeibeamter kam in Begleitung eines jungen Herrn in vollster Karriere auf dem Reitweg herangesprengt; an der Ecke der Lübeckerstraße spielte eine Anzahl Kinder, die entsetzt bei dem Herannahen der Reiter auseinander stieben, ein gerade vorübergehender Metzgerbursche, der eine mit Fleisch beladene Mulde auf der Schulter trug, wurde überritten, der Aermste stürzte zu Boden und blieb besinnungslos liegen. Das Blut rann ihm vom Gesicht, während das Fleisch am Boden zerstreut umherlag. Unterdessen jagten die Reiter unbekümmert weiter, das im Nu sich rasch angesammelte Volk rief den Passanten zu, man solle die Reiter aufhalten. Als der Polizeibeamte das hörte, kehrte er mit seinem Begleiter um. Unterdessen ließ ein Mann aus der Menge derbe Worte über das unvernünftige Jagen fallen. Der jugendliche Begleiter des Kommissars, der das hörte, versetzte darauf dem Sprecher mit der Reitgerte einen wuchtigen Schlag ins Gesicht, worauf die Menge sich gegen den Angreifer wandte. Unterdessen erschienen zwei Schutzleute auf dem Schauplatz, welche das Publikum zerstreuten und für die Fortschaffung der Verunglückten sorgten. Die Herren ritten dann weiter. Hoffentlich wird dem „jungen Herrn“ der Schlag belohnt.

Wetter-Aussichten.

29. April. Wechselnd bewölktes, zeitweise heiteres, windiges, kühles Wetter mit unerheblichem Regen. Teilweise Nachtfrost.
30. April. Trocken, heiter, warm.
1. Mai. Zunehmend bewölkt, warm, Gewitterregen

Neueste Nachrichten.

Athen, 27. April. Die Lage der königlichen Familie ist unleugbar kritisch. Von zuverlässiger Seite wird versichert, daß Vorkehrungen getroffen werden, damit die königliche Familie im Falle der Not in aller Eile das Land verlassen kann. Die Einwohner schieben dem Kronprinzen die Schuld an der Niederlage zu.

Eingesandt.

Ein seltener Genuß wurde vom Musikverein zu Unna den Besuchern des Konzertes geboten, das Sonntag den 25 April, im Saale des Herrn W. Dröze stattfand. Zum Vortrag gelangten die zaubervollen, reizenden „Jahreszeiten“ von Hayden. Unter der meisterhaften Leitung des Herrn Musikdirektor Paul Seipt aus Schwelm übte das Stück solistisch, choristisch und orchestral eine Wirkung auf die zahlreiche Hörerschaft aus, die der Leistungsfähigkeit des Unnaer Musikvereins wiederum volle Bewunderung erwarb. Die solistische Partie der „Hanne“ in Händen von Frl. Else Kettling war von besonderer stimmlicher Klangwirkung und charaktervollster Auffassung. Die Herren Konzertsänger Hunger aus Leipzig als „Simon“ und Hochsmann aus Frankfurt a. M. als „Lukas“ entledigten sich ihrer Aufgabe meisterhaft. Nicht unwesentlich trug auch die Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 13 (Grawert) aus Münster zu dem Gelingen des Ganzen bei.

Haydens Werke ziehen durch ihre innere, reiche, alle Mittel der Kunst erschöpfende und doch zugleich himmlisch klare Vollendung den Liebhaber, wie den eigentlichen Musiker, gleich mächtig an. So sind namentlich seine „Jahreszeiten“ ein Werk, in dem alles erschöpft ist, was die Seele des Menschen in ihrer tiefsten Tiefe empfindet, aus welchem uns der ewige Geist der Welt selbst mit seinem Hauche von Glauben, Liebe und Hoffnung anweht. „Nehmt die zaubervollen „Jahreszeiten“ in die Hand; erinnert Euch, daß Joseph Hayden 69 Jahre alt geworden, als diese strahlende Wunderblüte seinem Schöpfergeiste entsproß, und labt Euch zweifelnden Seelen an dem morgenfrischen Bilde der süßen, unschuldigen Liebe von Hannchen und Lukas.“

Verantwortlicher Redakteur J. Brombach in Camen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Tochter, Schwester und Enkelin

Lina Wensmann

im Alter von fast 17 Jahren, nach mehrwöchentlichem, schwerem Leiden zu sich zu rufen in die Ewigkeit.
Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heeren, Wassercourl u. **Westick,** den 26. April 1897.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 29. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, statt. 468

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai ab wird das **zweite Privat-Personenfuhrwerk** nach **Werne** um 6⁴⁵ N. von hier abgelassen.

Camen, 26. April 1897.

Kaiserliches Postamt: **Willems.**

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Büreaustunden des Amtes Unna-Camen für die Zeit vom 1. Mai bis 1. Oktober **von morgens 7 bis 12 Uhr und von nachmittags 3 bis 5 Uhr** festgesetzt sind.

Die Geschäftsstunden des Standesamts bleiben wie bisher, **von 8 bis 10 Uhr morgens,** bestehen.

Unna, den 13. April 1897.

Der c. Amtmann: **Wolff.**

Am 12. Mai werde ich in Camen, auf mehrseitige Anregung, einen

Unterrichtskursus

in Buchführung, Schnellschönschreiben u. Korrespondenz

für **Töchter u. Frauen** eröffnen. Dauer ca. 3 Mon. Honorar 30 M. Nähere Auskunft erteilt u. Anmeld. nimmt entgegen Herr Lederhändler C. A. Mertin in Camen, Wilhelmstr. 475

Fr. Löhr,
Leiter der kaufm. Fortbildungsschule für Mädchen in Dortmund.

Ernst Brass,
Photographische Anstalt,
Camen, Bahnhofstrasse,

hält sich bestens empfohlen in der Anfertigung von **Photographien** von einzelnen Personen, Familien- u. Vereinsgruppen, Vergrößerungen künstlerisch ausgeführt bis zur Lebensgröße in Kreide, Sepia, Oel-Pastell u. s. w. nach jedem Bilde.

Preise anerkannt billigst. Garantie.

Nehme Nichtgefallendes anstandslos retour.

Aufnahmen bei jeder Witterung.
Auch Sonntags den ganzen Tag ununterbrochen geöffnet. 21

2. Ziehung d. 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. April 1897, Vormittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

145 474 509 30 60 616 24 69 755 1061 249 636 38
[500] 44 48 [3000] 920 62 2096 486 568 750 862 3052 69
265 305 77 81 477 631 66 724 957 4149 [3000] 248 453
622 [500] 36 790 883 904 86 5326 [1500] 777 816 21 938
6051 226 334 [1500] 608 [5000] 84 753 60 67 7098 287
[500] 518 73 77 649 [300] 84 741 939 8116 319 58 601
95 711 500 841 [500] 69 9092 129 328 32 435 533 73
625 58 733 34
10146 62 89 344 625 [3000] 54 769 89 983 11335
58 69 469 [500] 511 79 84 731 12275 91 [1500] 322 619
34 720 94 865 957 60 13029 [300] 66 354 62 685 787
974 14076 86 117 62 297 497 576 729 15220 27 370
453 506 51 69 608 38 66 73 906 16213 438 522 630 745
52 75 79 804 38 81 992 17093 123 203 402 7 30 712
68 86 [500] 805 24 81 97 908 67 18083 340 [1500] 89
429 523 601 74 [300] 773 19106 60 242 69 468 665
[500] 731 [3000] 811 [3000] 910
20277 471 556 698 21217 437 598 762 22102 61
405 19 590 667 910 23011 [300] 170 241 51 315 [1500]
420 22 [300] 46 675 76 790 93 357 [300] 24062 372 620
[300] 59 779 97 831 49 [500] 57 967 25272 84 573 706 97
806 49 76 26033 246 441 65 83 519 43 797 884
27063 335 602 737 72 858 913 [1500] 28035 301 56
440 623 24 39 63 727 814 79 29030 173 306 419 622
23 720
30048 [1500] 243 91 321 75 [3000] 87 731 48 76
31030 386 419 688 912 72 32098 107 21 232 460 73
769 807 57 33068 142 65 230 38 346 643 746 885 903
34182 [1500] 211 [500] 410 545 74 708 [500] 879 35020
141 215 56 61 79 433 536 40 601 [1500] 41 69 99 828 911
78 36014 119 241 67 81 470 544 957 37126 53 64 338
753 992 38014 [300] 79 343 582 870 968 [300] 91 39127
207 385 [3000] 90 [1500] 493 761 826 65 77 971
40006 88 150 82 455 599 635 719 65 832 970 41048
377 456 509 43 612 826 42273 306 476 802 12 61 954
43039 93 158 [500] 203 358 421 [3000] 647 54 714 847
924 44053 195 675 707 899 939 54 98 45142 282
432 545 97 641 731 864 92 46228 357 97 826 45 52
[1500] 47020 141 321 55 586 [300] 662 730 810 79
[300] 82 922 70 48102 452 56 [3000] 565 664 84 716
824 944 78 49153 512 [1500] 761 857
50422 506 83 650 90 958 51029 301 464 [500] 588
638 92 926 35 43 52002 63 100 272 555 [500] 56 752
805 951 53011 209 [300] 340 41 82 557 617 938 54043
141 427 669 846 55128 239 338 500 18 632 49 64 802
13 921 56082 [500] 323 557 [3000] 624 65 829 [1500]
52 924 57082 123 266 353 424 65 581 652 764 58023
414 511 91 673 832 914 59030 120 438 693 927
60030 104 226 [1500] 32 64 585 838 61117 43 91
357 833 62064 300 86 449 [300] 591 610 36 966 63035
60 169 95 307 78 450 83 646 47 810 97 936 64118 274
317 477 781 88 65167 206 435 [1500] 63 726 36 885
66000 192 264 74 761 [1500] 973 67025 113 [500] 79 289
[3000] 404 [300] 513 44 688 719 845 71 86 989 91 68141
66 224 315 33 490 584 712 89 99 955 93 69004 99 136
310 11 410 510 31 63 [500] 613 763 838 975
70236 89 343 479 838 905 23 71406 99 540 71
[1500] 83 684 794 72003 138 867 [3000] 73074 163 93
491 579 735 838 74129 [500] 275 319 27 438 513 822 50
75104 244 89 516 56 724 808 52 916 56 67 76116 17
36 74 292 314 64 98 651 795 872 [3000] 965 99 77166
335 435 519 36 744 811 913 78102 94 289 370 441 48
662 834 38 40 [300] 979 79133 45 572 624 36 770 83
[500] 830 [1500]
80006 104 213 88 454 [1500] 921 54 81013 174
[1500] 431 550 661 [300] 758 968 82056 [1500] 89 92
174 440 585 749 821 67 83097 107 11 253 344 423 533
77 661 914 61 95 84070 80 136 76 453 [3000] 94 613
37 975 85168 83 228 317 601 832 91 917 68 86005 [3000]
116 21 362 400 565 666 745 [1500] 57 87033 56 77
184 321 70 74 [500] 541 630 33 714 56 861 88024 174
337 38 432 41 94 530 74 669 702 22 89089 318 513 781
843 922 34 45
90103 25 83 434 [3000] 500 7 683 91394 461 83 558
745 889 97 92120 232 348 444 610 66 [300] 724 830 982
93039 569 608 23 55 776 94109 458 501 714 950 95809
96088 125 90 443 49 721 855 915 97048 484 518 42 740
73 918 98016 [300] 39 68 438 568 626 745 99117
59 516 76 790 838
100093 146 73 230 415 [500] 526 716 75 98 101051
57 103 66 387 461 609 710 60 [3000] 69 73 828 56 72 967
102068 72 87 181 99 291 481 500 67 881 103259 374
405 568 638 818 104050 84 339 627 92 [1500] 99 803
105116 63 87 233 433 590 682 90 816 73 959 81 [500]
106078 233 52 319 569 984 107115 34 92 281 628
[3000] 819 65 98 997 108111 289 96 342 44 68 406 38 [300]
43 109192 605 86 785 972
110144 97 264 [500] 89 368 81 455 543 66 607 95
[3000] 751 922 72 111123 79 241 380 83 423 112017
102 30 [1500] 287 583 91 99 609 56 790 994 113072 76
310 76 90 582 97 639 82 780 888 [3000] 967 114050
112 244 455 79 553 970 115146 255 61 320 495 604
55 93 [3000] 823 39 906 8 [300] 76 [300] 116077 434 72
510 18 23 66 117055 69 93 137 250 306 21 46 57 422
63 [500] 571 830 118007 51 74 85 322 66 583 659 732
901 119274 459 67 70 525 [3000] 856 989 [500]
120010 35 146 207 49 [1500] 78 848 953 [1500]
121026 47 358 434 92 95 707 99 840 46 122230 89
301 448 582 616 765 123032 309 415 66 530 88 800 904
124083 99 155 201 452 554 88 615 46 47 [3000] 755 925
125037 317 [500] 474 95 676 82 89 768 972 [500]
126101 [300] 31 219 [300] 57 407 28 82 127011 [3000]
374 553 711 29 99 842 936 128216 318 35 610 19 33
52 837 129050 124 95 449 [300] 561 735 [3000] 37 72
130017 141 365 88 563 837 [300] 39 54 932 43
131167 80 277 666 853 968 132128 53 203 15 20 29 308
475 601 [1500] 722 89 980 133000 418 77 595 652 89
791 843 71 134039 83 142 73 323 32 53 60 91 432 62
569 706 85 803 66 135035 191 203 15 25 429 78 501
664 136046 284 [300] 95 469 562 767 [300] 86 897
137057 82 149 66 278 458 815 64 [3000] 138143 268
69 386 502 27 748 89 850 [500] 92 139008 284 341 86
98 415 64 569 88 93 778 801 922
140048 171 85 529 68 640 711 864 970 141043
[1500] 122 [1500] 253 302 425 142198 285 351 77 564
83 96 624 30 83 143186 266 578 708 97 951 144069
81 394 411 586 788 [500] 841 145013 59 61 76 297 373
[500] 404 510 641 702 78 819 25 146034 183 541 147001
137 218 366 412 731 [1500] 59 844 87 902 94 148058
127 267 366 95 659 857 [500] 63 149106 73 266 [1500]
303 [1500] 580 637 755 902 39 80 86
150061 238 62 [3000] 469 890 151141 52 362 580
665 908 [1500] 152201 4 35 401 848 67 82 973 153055
57 210 473 [300] 737 923 154035 284 474 510 81 614
758 933 35 155011 126 250 51 378 [3000] 500 [3000] 18
845 89 913 57 156051 270 437 619 867 908 28 65
157186 605 89 742 79 963 158031 125 243 54 [300]
92 [300] 348 61 471 508 788 159033 412 769 926 58 65
160012 215 332 66 546 717 909 161081 220 365
400 16 [300] 598 607 [3000] 16 96 795 811 52 162054
282 301 589 630 43 75 833 958 70 163055 71 199 204
586 681 933 38 164312 781 819 165038 [3000] 47 54
564 755 839 59 950 166193 325 68 579 861 918 73 167295
370 453 508 29 794 866 168155 60 88 283 527 72 77
637 51 76 757 884 85 169076 342 420 544 788 [3000]
815 926
170049 303 425 534 82 623 25 800 43 935 70 171035
187 247 414 [500] 17 20 634 80 823 70 [3000] 76 81 920
41 172130 201 78 97 [300] 618 727 173122 96 219 48
576 652 732 807 62 174110 [500] 237 516 34 59 743
175014 81 193 236 300 34 493 574 [300] 96 97 628 99
716 66 69 866 913 21 176009 68 116 91 299 365 [3000]
78 99 594 609 789 94 884 85 926 83 86 87 177019 35 51
84 178 81 82 93 229 377 92 416 82 579 737 826 [300] 63
72 96 178023 105 436 40 586 715 988 179115 251 307
59 [3000] 637 93 948 52
180030 248 70 590 [3000] 97 667 758 69 889 905 92
181106 [3000] 331 434 719 915 32 96 182058 66 [5000]
193 99 241 582 621 929 183044 54 503 76 95 98 704
53 803 926 184175 544 81 810 185054 352 414 60 532
34 62 816 95 936 65 186029 209 16 17 387 517 [3000]
601 731 187048 57 73 89 161 72 202 99 349 52 421 95
99 580 609 97 [3000] 188062 289 453 86 525 58 [300]
618 709 21 189128 65 205 363 409 568 694 823 33 982
190155 288 953 191059 64 250 373 646 790 846
[5000] 192851 979 193117 [300] 273 95 511 95 868 76
920 194037 442 844 195020 [1500] 163 65 328 86 464
741 803 196058 83 133 44 79 276 86 426 54 93 [1500]
543 54 613 67 726 72 [300] 846 944 197053 130 545
605 58 704 73 82 834 39 948 81 198046 203 72 307 10
61 417 [500] 77 503 37 688 97 744 957 199034 66 99
249 445 672 719 78 94 925
200136 368 426 58 599 646 81 833 61 201094 [500]
199 271 84 96 312 440 58 816 79 [300] 202001 3 54 236
56 641 58 68 841 48 203054 468 [1500] 545 928 204134
39 67 79 282 302 [3000] 415 25 611 61 843 948 83 92
205130 363 88 411 23 52 634 60 748 882 83 206031
58 156 241 663 722 49 69 849 207003 [300] 78 123 [1500]
309 437 523 626 822 945 75 208073 96 276 349 401 620
93 816 [300] 77 209103 359 80 404 998
210290 367 423 30 528 693 794 886 [3000] 211000
144 585 666 904 21 212397 584 625 707 [3000] 57 827
48 57 976 96 213072 [300] 208 71 359 404 14 583 651
58 68 69 76 87 814 914 71 75 94 214112 227 437 [500]
584 711 928 41 [300] 215024 29 40 55 76 136 54 371
87 510 781 [1500] 955 57 70 85 216038 82 84 319 23
76 [300] 82 520 39 635 728 52 951 217102 42 58 226
424 47 [3000] 922 51 218066 213 [500] 355 493 95 502
13 39 46 643 78 777 82 800 949 88 219169 306 [3000]
449 625 34 794
220032 47 178 [1500] 292 524 84 727 819 96 [300]
970 98 221219 96 386 756 222311 82 427 526 56 73
707 859 995 223133 302 501 49 63 95 605 91 [500] 937
[300] 49 94 [10000] 224022 79 350 555 855 76 85
913 225095 121 28 59 307 518

2. Ziehung d. 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. April 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

34 140 260 68 479 [1500] 602 99 847 82 1001 88
[500] 479 566 610 88 790 804 5 34 35 67 2118 25 30 50
220 49 57 448 542 618 89 96 97 873 934 3010 57 75 76
299 356 511 607 4253 631 80 738 866 91 99 [3000] 964
[3000] 5288 316 21 499 509 664 [1500] 898 989 94 6083
214 462 783 [500] 96 877 7099 [500] 124 60 94 [3000]
443 91 512 51 52 72 601 861 946 8123 212 23 58 402
633 [300] 818 907 23 9192 [1500] 290 420 [300] 536
657 87
10051 93 274 370 [3000] 509 607 796 807 962 11050
62 118 [500] 42 241 340 436 554 760 75 818 931 12036
84 144 52 371 99 [1500] 515 28 44 47 655 [1500] 731 813
976 13194 315 717 932 14273 311 424 82 507 [3000]
650 75 [500] 787 972 15460 [500] 534 [3000] 36 52 703
29 854 16159 226 322 [3000] 464 616 823 43 906 37
17051 121 48 71 289 301 576 [300] 850 18203 35 452
59 567 82 96 639 [5000] 720 60 92 839 19125 56 83
[3000] 229 77 [500] 411 602 988
20012 137 320 34 [300] 482 714 832 33 50 21145
72 252 386 866 22037 94 128 68 85 308 429 681 732
920 23373 96 434 529 619 24087 107 348 55 520 827
25088 519 854 [3000] 26187 [1500] 207 29 445 64 88
745 924 75 [3000] 90 97 27066 86 154 227 301 17 539
603 28088 116 27 [300] 298 332 450 571 740 [1500] 49
99 807 52 29070 83 166 204 47 [1500] 421 605 58 79
721 47 891 918
30211 53 341 59 443 547 [300] 666 31135 36 37 66
215 83 340 85 720 71 92 848 66 93 951 59 68 32011 23
207 609 90 722 33383 426 [300] 629 76 861 [500] 95
34069 148 87 247 486 757 843 [5000] 982 35022 61
238 73 315 656 746 920 80 36053 98 205 26 75 351 632
53 55 37068 152 58 220 85 466 504 763 907 38090
137 257 318 720 47 59 871 84 [3000] 39041 250 366 [500]
69 564 616 718 25
40209 408 589 631 45 796 844 90 956 41027 329
[1500] 31 449 [3000] 670 90 741 46 998 42084 88 163 205
333 81 401 63 93 594 771 43036 300 18 20 [50000] 27 44
420 634 710 50 851 921 74 44106 259 395 504 13 607
91 45093 132 85 237 493 542 83 628 46 957 46067 159
[3000] 213 54 [3000] 339 602 836 912 [1500] 52 62 47140
632 84 855 48040 68 108 454 539 827 909 49109
[5000] 35 75 77 243 491 540 773 78 840 51
50019 429 37 60 509 627 774 79 824 [3000] 909
22 89 94 [300] 51036 96 180 261 430 534 633 724
814 42 46 937 52015 393 [300] 489 718 66 984 53172
355 427 562 79 951 66 54257 512 95 633 739 879
55102 252 [3000] 62 77 [3000] 364 82 511 68 76 614
75 724 96 876 973 94 56019 94 [3000] 98 133 78 [500]
482 556 675 872 [300] 57074 80 292 395 [300] 511 19
[1500] 53 682 701 800 8 919 84 58092 99 141 305
417 [1500] 539 642 769 59193 295 311 455 [3000] 64
95 547 [500] 612 [300] 855
60063 310 67 485 502 771 835 [1500] 55 915 61005
119 266 513 17 745 894 916 62121 22 237 304 438 76
575 606 706 [500] 71 80 924 87 63488 501 78 643 742
842 964 73 [500] 91 64693 774 872 903 65012 [1500]
88 240 70 308 409 [1500] 68 502 12 57 83 896 66078
[500] 159 202 96 308 944 89 67095 232 54 62 91 460
697 99 742 865 [3000] 68044 [3000] 175 232 308 46 419
72 79 84 618 746 82 802 69073 77 512 672 [500] 745 854
70139 73 526 647 730 995 71073 165 [1500] 213
[500] 354 550 812 39 981 72284 447 574 658 76 762 874
[300] 904 73183 91 206 22 [500] 65 68 429 43 538 749
74015 146 217 34 51 354 70 521 29 74 601 783 828 979
75171 93 350 513 64 611 [3000] 49 68 705 80 76021 45
417 [500] 615 707 47 83 77045 216 55 [500] 477 91 545
81 610 60 [1500] 746 809 31 43 78064 157 298 508 678
755 916 46 52 79266 314 22 39 556 616 940 42 [1500] 74
80069 926 81102 4 362 505 682 738 82156 81 225
542 86 762 825 28 [5000] 83121 64 214 91 378 84
84170 243 331 59 481 [300] 528 29 47 603 43 85125 63
313 35 50 76 508 647 [300] 68 83 86249 304 515 46
658 741 805 978 87038 139 241 55 383 450 684 877
979 88177 234 380 585 733 885 661 89295 [1500] 503
38 726 970
90110 12 31 430 42 [300] 67 98 546 716 19 81 854
93 935 91212 28 642 981 92053 122 216 635 796 887 933
93081 140 240 485 606 740 55 957 94141 57 205 [500]
362 506 48 71 [500] 85 682 701 45 879 959 95 95036
221 341 57 663 703 92 869 96116 29 210 98 365 463 78
[5000] 528 773 97015 144 362 84 85 97 712 801 90
941 98232 330 561 72 645 99 802 919 51 57 99281 538
832 47
100354 90 [500] 419 741 805 101038 96 188 340
553 71 81 [500] 637 705 928 102167 242 339 42 58 557
624 [500] 42 790 [1500] 902 77 103136 237 49 69 422
52 604 [300] 827 67 104046 77 172 314 [500] 852 [1500]
105011 313 28 93 405 48 700 29 75 106085 166 [300]
226 397 518 34 881 107100 3 215 75 80 357 80 513 717
907 108017 47 122 95 229 30 66 318 38 [3000] 436 553
[1500] 54 603 23 924 27 109177 [500] 243 342 [3000]
65 522 25 637 779 878 83
110350 98 481 518 828 960 111240 319 66 407 688
781 865 905 43 112133 55 269 726 862 968 113380
549 627 53 728 61 893 114060 100 81 252 810 [500]
115154 530 116019 33 54 [3000] 585 651 88 730 909
19 117059 [1500] 82 183 439 529 85 685 710 852 960
118441 541 61 915 95 119008 69 97 154 557 807 84
[300] 924 29 35
120065 102 26 232 489 531 664 711 121319 416 29 35
512 683 786 805 946 122019 142 349 75 489 90 91 826
95 123318 407 521 45 752 864 973 124134 51 236 426
29 49 723 94 937 125059 148 214 15 454 64 503 772
879 902 24 36 126342 420 29 660 81 855 78 962 [300]
127012 174 202 63 69 348 472 540 91 751 926 128053
496 687 766 818 947 129107 76 262 457 511 94 612 816
36 71 [300]
130037 174 99 255 69 304 45 829 47 131018 33
[3000] 166 251 72 384 470 92 760 95 841 912 132068
122 41 68 [500] 304 [1500] 55 62 554 660 66 813 45 935
133077 156 277 543 73 665 816 134050 [500] 101 18
296 314 22 93 423 560 63 65 823 135010 68 427 49
549 [1500] 662 747 71 136036 43 185 230 361 500 47
649 62 750 876 961 [1500] 85 137310 408 97 518 634
[300] 138318 80 95 499 [1500] 524 59 [300] 139132 51
233 63 376 539 670 788 840 900 78
140064 249 457 535 633 52 774 911 65 141084 108
9 11 259 69 361 83 415 663 920 142121 41 72 [3000]
447 563 787 143055 189 267 371 90 [300] 535 621 709
[300] 76 144096 318 607 798 [1500] 849 98 145158 92
223 96 303 76 542 [3000] 65 85 799 998 [500] 146028
39 62 174 203 382 405 84 590 [1500] 692 902 26 147199
210 302 450 80 82 561 77 641 56 770 832 [1500] 148069
155 65 248 55 86 399 471 661 76 999 149061 170 [300]
251 77 401 689 770 890
150018 51 157 297 400 20 50 509 953 151028 83
304 29 437 727 851 [1500] 76 84 954 152149 373 503
708 924 153225 52 377 453 79 514 821 51 154072 [300]
125 261 310 23 89 98 596 867 155256 455 584 682 728
156083 700 29 935 62 71 157041 50 104 99 835 56
158055 303 499 601 [1500] 89 716 868 958 59 93 [500]
159214 46 68 414 784 817 50 953
160192 423 587 636 738 851 933 35 161157 236
87 361 800 162038 75 115 31 87 249 541 650 [300]
848 957 163080 509 80 731 46 164193 297 545 760
71 886 165082 311 507 800 89 941 166200 400 58
562 702 41 167025 48 82 89 217 29 72 461 600 [500]
754 814 966 168087 347 99 599 760 817 86 966 169147
446 569 677
170349 566 610 86 [500] 745 48 81 886 171014 63
179 376 418 635 729 58 811 992 172055 114 233 59
605 715 921 173060 118 268 371 500 884 735 174007
93 107 374 547 627 [3000] 38 175003 146 285 344 [500]
51 445 518 41 883 915 69 75 176039 99 123 82 301
520 711 177010 209 99 481 670 779 82 930 178070
213 34 38 97 315 543 46 607 750 897 927 179109 37
403 14 17 32 43 50 [300] 638 701 12 83 878
180172 [300] 276 80 [1500] 380 654 793 834 187
181019 33 79 453 537 39 671 912 14 49 62 66 182084
138 247 310 29 71 551 69 614 97 790 806 20 968 183438
504 29 736 45 [300] 184198 [1500] 245 76 81 311 67
78 501 686 792 872 185005 56 115 92 282 551 55 619
825 956 80 186058 111 65 237 [5000] 375 593 745 921
[500] 68 99 187045 113 32 425 586 89 760 815 18 88
188005 33 159 [1500] 233 400 18 37 537 61 739 955
189104 73 239 53 87 301 25 541 614 745 [1500] 65 [3000]
82 803 81
190151 210 36 465 510 24 679 191018 147 205 27 84
94 377 414 30 78 533 58 621 65 780 998 192186 428
512 60 82 611 14 [300] 19 81 [3000] 90 [500] 742 45
193004 176 83 [1500] 257 88 359 510 43 70 706 56 821
194010 177 296 414 764 85 814 30 37 88 945 195489
97 563 746 55 957 71 [3000] 196255 476 529 844 [300]
984 197146 350 61 464 537 646 47 795 831 954 56
198256 544 600 19 81 970 199036 135 222 65 664 [3000]
723 806 85
200030 178 334 408 38 70 82 783 852 201046 79 122
204 55 398 404 522 [3000] 614 72 723 28 43 52 952 59 73
202012 175 80 343 635 869 203094 330 592 784 936 73
204099 274 320 573 786 [300] 921 26 205048 177 221
469 [1500] 579 [1500] 733 [500] 84 807 957 64 206265
405 63 75 683 760 813 [500] 928 207209 402 30 678 711
59 208171 [3000] 246 309 81 660 716 894 209032 67
96 [1500] 179 277 415 525 91 876 [500] 937 [3000] 88 [500]
210153 227 313 30 489 741 63 841 902 46 68 211117
48 50 208 63 334 558 768 803 212321 [3000] 74 497
609 828 30 958 213006 48 86 146 86 303 494 514 639
41 762 89 838 906 214057 72 158 96 245 448 663 835
215322 412 534 [3000] 867 216037 123 306 77 515 44
632 736 89 872 97 217270 482 83 536 50 911 60 62 82
218007 33 168 243 [300] 384 476 526 791 [10 000] 838
47 93 913 219132 208 442 795
220014 28 64 82 136 59 250 323 76 [500] 468 550 749
874 946 66 221166 275 397 450 660 814 71 95 222184
239 61 409 606 718 864 940 223488 96 548 767 [300]
822 224016 72 85 89 157 280 450 649 708 96 965
225035 202 81 310 506 31 620

Evangel. Arbeiterverein Methler.

Versammlung

am **Sonntag den 2. Mai cr., nachmittags 4 Uhr.**

Tages-Ordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Einführung des neuen Vorstandes.
4. Antrag des Zweigvereins Oberaden betr. Stiftungsfest.
5. Verschiedenes. 469

Der Vorstand.

Turn-Verein Methler.

Die Turnstunden

finden jeden **Mittwoch** und **Samstag** abends von 8 bis 10 Uhr statt. 470

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Der Turnwart.

Turn-Klub „Jahn" Methler.

Sonntag, den 2. Mai cr., nachmittags 3 Uhr:

General- u. Quartal-Versammlung.

Tages-Ordnung:

Zahlung der Beiträge.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Beratung über ein Stiftungsfest.
Verschiedes. 473

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel 2c. und teile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin. 1907

459 **F. Koch**, Königl. Förster a. D., Pömbsen, Post Nieheim, (Westfalen).

Schützen-Verein Westick.

Bataillons-Befehl!

Sonntag den 2. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, steht das **Bataillon** im Vereinslokal zum

Exerzieren

bereit. Sämtliche Schützen erscheinen im Exerzieranzug mit Gewehr.

Nachher: **Bierprobe.**

461 **Der Major.**

„Triumph", feinste Süßrahm-Margarine, à ℔ 80 ₰, bei Abnahme von 5 ℔ à 75 ₰, **Ia. Süßrahm-Tafel-Margarine,** à ℔ 60 ₰, bei Abnahme von 5 ℔ à 55 ₰ empfiehlt 25

H. P. Thiel, Camen und Heeren.

Tüllgardinen

in ganz neuer Auswahl,

Meter von **8** Pfg. an.

Kattungardinen, Kongreßstoffe, Gardinennessel, Gardinenspitze, Gardinenhalter, Rouleauxstoffe

zu billigsten Preisen. 472

F. W. Heineke.

Zurückgekehrt!

Dortmund, Elisabethstr. 2.

Dr. Hartung, Frauenarzt. 460

Ich ersuche um **Zahlung** der fälligen 462

Auktionsgelder.

Kaiserau.

Brüninghaus.

Blüthner Aliquot-Flügel,
Blüthner-Perzina-**Pianinos**

H. Ueberholz, Dortmund, **Burgwall 27.** 22

Meine Klaviere sind stets nur mit den ersten Preisen gekrönt.

---

2 Wohnungen

mit **Keller, Stall** u. **Gartenland,** an stille Familien zum 1. Juni d. J. zu vermieten.

W. Blechschmidt,

434 Wassercourl.

Gelegenheitskauf.

Grosser Posten

Blaudruck-Rester,

gute, waschechte Qualität, in hübschen, neuen Mustern,

Mtr. 38 Pfg. 471

F. W. Heineke.

Kaffee

(geröstet) per Pfund Mark **0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70,**

Abfall-Kaffee

(geröstet) per Pfund nur **70** Pf.

Mohren-Kaffee

per Pfund nur **60** Pf. empfiehlt

J. Hesseken,

440 Camen, Kirchstr. 4.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 21,** owie durch jede Buchhandung. 2

Haus-Verkauf

zum Abbruch.

Mein an der **Weststr.** belegenes

Haus Nro. 15

will ich unter der Hand zum Abbruch verkaufen; dasselbe ist cirka 17 m lang, 9 m breit, 4½ m hoch. Reflektanten wollen sich bei mir melden. 467

Camen, 26. April 1897.

W. Ebbinghaus.

Oelbermann's Lack.



Schutzmarke.

Oelbermann's Lack

in der roten Büchse ist ein ganz vorzüglicher farbiger Lack, der sich zum Anstrich eines jeden Fußbodens eignet, **über Nacht trocknet** und sich durch Ausgiebigkeit und Dauerhaftigkeit äußerst billig stellt, zu haben bei:

Heinrich Jacobi,

Germania-Drogerie, Markt 12,

Emil Weber. 435



Sonntag den 2. Mai, 4 Uhr nachmittags, wird bei mir ein

Kalb

ausgekegelt. 465

Methler. Schnickmann.

Hochfeine

Jahnen-Margarine

per Pfund **nur 60 Pfg.,** bei Abnahme von **5** Pfund **nur 55 Pfg.,** empfiehlt

J. Hesseken,

441 Camen, Kirchstr. 4.

Wohnung zu vermieten.

In dem H. Tewes'schen Wohnhause zu Westick ist zum 1. Mai cr. oder sofort eine

Wohnung

von 4 Zimmern zu vermieten.

Auskunft erteilt

Brünninghaus,

463 Kaiserau.

Mäuse und **Ratten**

werden schnell und sicher getötet durch Apoth. **Freyberg's** (Delitzsch) 466

Rattenkuchen

Menschen, Haustieren u. Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dos. 0,50 1,00 u. 1,50 M. bei

Emil Weber, Camen.

HONIG

℔ **60** ₰

empfiehlt **J. Brombach.**

---

30 M. Belohnung

erhält derjenige, der mir den Frevler angiebt, welcher mir **die jungen Obstbäume demoliert hat,** sodaß ich ihn gerichtlich belangen kann.

Westick. 464

E. Schulze-Altenmethler.

---

1. Ziehung d. 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. April 1897, Vormittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parentheße beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

369 604 38 775 880 98 1254 328 91 433 46 62 534 [500] 623 [3000] 81 2015 48 194 305 25 408 546 685 3088 117 302 40 44554 676 777 83 898 945 52 4054 134 233 74 302 48 53 [3000] 89 512 14 697 740 846 93 5079 84 [1500] 186 333 77 80 436 510 648 63 891 6116 17 19 288 450 88 505 44 [1500] 832 81 7090 141 520 [500] 604 79 813 [3000] 8118 224 27 52 99 336 401 41 523 773 82 844 943 9151 202 84 335 61 487 [500] 550 826 67

10043 309 405 64 500 [1500] 669 94 940 51 11025 48 94 306 82408 686 816 39 47 60 90 12075 149 219 57 464 86 [5000] 732 45 59 834 [500] 52 61 900 10 27 13108 37 [300] 327 [500] 485 525 759 72 819 14025 153 93 350 542 619 35 805 966 15001 [300] 10 122 267 520 808 32 923 76 16018 43 201 391 473 508 609 719 17025 62 147 98 352 423 510 91 660 86 717 25 918 91 98 18063 [500] 188 306 [1500] 34 505 60 607 768 888 19069 137 88 280 477 583 640 66

20356 462 83 508 [300] 627 703 70 936 21022 35 44 285 330 485 664 776 [300] 972 22131 50 66 268 69 79 98 370 88 544 69 745 863 915 60 23081 [1500] 82 515 55 [300] 768 825 [500] 24203 308 441 84 593 622 [3000] 97 [3000] 744 25045 198 257 95 374 80 91 94 526 48 675 798 858 913 35 79 98 26008 [3000] 41 51 292 301 456 627 779 818 27040 62 300 76 80 524 762 63 73 28026 115 59 261 [300] 351 610 70 905 29060 139 255 67 96 330 [3000] 63 418 58 65 518 [300] 78 776 858 900

30010 [1500] 61 185 202 [1500] 25 696 723 899 31010 99 109 222 381 402 31 [300] 58 93 574 776 909 16 32114 29 257 63 384 512 684 861 33021 [500] 135 [500] 421 666 945 34033 175 [500] 81 361 462 746 935 35225 303 546 698 867 36339 455 71 [500] 635 [1500] 713 75 855 37186 316 600 5 27 48 66 771 818 40 935 [500] 39 38028 117 41 61 89 312 417 526 [1500] 74 [500] 774 864 99 39036 48 133 62 90 610 978

40082 326 652 93 791 846 51 41266 484 587 620 92 [300] 723 42336 43 534 615 56 731 833 924 [1500] 43021 99 268 360 99 [3000] 439 58 76 [300] 96 555 71 686 804 977 44108 15 57 220 22 63 [3000] 388 613 14 41 743 79 814 45187 263 [300] 430 528 773 46000 70 188 211 31 346 440 601 855 947 47037 [500] 171 306 746 889 976 48156 207 82 97 421 51 49363 777

50003 128 47 203 [500] 607 37 835 51130 893 52026 126 321 33 409 68 716 95 974 90 58070 152 90 369 605 23 750 [1500] 80 845 62 914 26 87 54246 384 496 564 66 82 836 62 974 [300] 55043 74 347 [3000] 80 415 97 533 [300] 54 78 750 [300] 828 908 56162 325 69 76 455 [500] 598 755 850 956 82 57058 61 311 464 582 615 705 75 803 20 996 58045 [3000] 158 73 240 [1500] 337 490 752 839 58 59072 431 560 699 721 46 808 32 67 934

60276 478 512 659 78 921 70 61124 [500] 212 406 [3000] 539 63555 62034 45 73 81 135 [500] 36 388 447 622 37 777 823 [300] 952 76 63228 74 508 59 70 689 96 710 34 88 804 52 956 64225 437 557 71 749 [300] 83 835 74 [3000] 992 65050 77 103 412 529 729 870 66092 128 248 457 98 [300] 571 837 67067 85 132 78 204 61 408 69 620 70708 68042 364 619 [300] 795 69028 32 80 223 96 419 882

70190 227 313 403 649 62 71 750 824 94 95 946 71052 253 73 411 59 93 515 95 832 72012 81 412 21 [5000] 588 674 853 73011 26 66 301 [500] 22 74112 233 70 339 [300] 765 806 31 78 940 75051 62 89 95 332 [1500] 495 534 62 [300] 781 98 822 36 70 904 81 76560 609 82 794 77091 229 71 83 85 572 79 650 775 96 828 78008 239 64 583 883 [500] 921 22 79099 264 515 75 786 88

80007 162 362 422 59 549 57 62 73 611 865 81036 49 54 140 231321 51 825 82078 191 244 86 403 83002 55 [500] 263 379 500 635 748 41 861 953 84064 79 81 [3000] 113 200 688 85264 394 455 820 86052 126 246 575 699 782 985 87087 215 22 419 91 571 749 88078 146 19 701 76 966 79 89057 149 241 90 [1500] 550 614 19 37 787 811 903

90024 58 76 294 [500] 391 448 [3000] 64 788 [1500] 817 985 91086 90 98 173 314 447 519 [300] 25 877 87 914 92068 144 423 564 685 822 33 93142 420 24 616 57 726 820 23 959 94017 120 79 230 314 [300] 567 616 77 97 776 95647 837 40 996 96161 359 78 94 96 618 154 85 997 97054 109 203 333 413 49 646 87 774 812 15 83 98231 385 485 608 728 841 79 96 99052 106 246 [500] 515 56 632 95 830 966

100085 152 253 319 603 84 87 750 868 937 [500] 41 59 101002 40 444 72 76 570 904 76 102153 247 361 454 88 [300] 611 [1500] 22 83 931 103149 [30 000] 253 [1500] 61 386 485 628 765 104133 226 414 78 844 105105 251 430 59 565 605 [500] 36 98 739 821 26 [5000] 963 106007 76 457 543 96 [1500] 623 763 815 95 [300] 919 107148 [3000] 417 35 502 87 810 11 95 97 108160 74 330 488 912 43 51 109090 286 555 712 69 850 [500] 992

110397 408 512 631 44 802 48 81 96 875 111084 [500] 131 471 750 818 46 75 112079 88 [300] 114 56 209 61 547 679 791 818 92 113023 93 100 866 926 114195 231 [300] 308 12 44 62 78 621 23 74 89746 899 984 [500] 115049 216 58 407 630 43 91 767 93 821 992 116181 264 412 672 85 713 836 39 117232 541 740 48 813 928 118098 146 379 [1500] 454 505 637 119038 [300] 100 14 229 [500] 51 602 767 867

120134 39 [1500] 576 83 634 726 65 924 121225 44 [300] 67 350 510 [300] 671 [300] 721 818 30 45 58 66 122067 315 412 71 515 674 801 985 123070 79 200 357 469 600 811 [500] 22 970 124240 303 57 407 572 663 85 985 125045 108 606 [3000] 11 720 46 47 [3000] 98 965 126000 5 51 401 518 81 998 127054 82 [1500] 114 19 335 44 681 701 92 820 907 128058 73 182 225 94 413 [3000] 84 511 614 40 79 703 [1500] 32 [3000] 88 893 129028 [3000] 129 226 376 538 990 96

130026 68 212 484 644 734 869 [1500] 131104 78 308 626 784 896 915 37 132105 [300] 318 448 88 501 669 761 909 81 133523 654 790 935 51 134315 485 598 707 71 948 90 135284 [500] 325 82 97 439 47 [1500] 68 730 815 136008 174 277 329 60 403 72 548 71 94 609 27 701 63 968 79 137128 238 70 413 [3000] 65 82 [500] 502 818 76 138259 78 360 454 589 711 30 39 45 930 47 98 139196 455 835 45 923

140270 369 469 84 505 14 33 824 87 141262 449 565 71 789 952 83 142094 130 222 80 460 581 749 89 [300] 143031 79 102 430 49 538 693 749 817 21 27 59 910 144032 79 191 209 22 326 461 562 844 957 145080 415 31 32 34 47 889 146052 75 135 228 [3000] 353 69 79 537 [3000] 60 687 790 895 147159 [444 659 65 707 916 148319 [3000] 24 53 562 781 99 820 29 911 149142 52 228 67 504 660 [1500] 919 51

150126 41 265 306 583 843 68 929 151077 627 704 152217 81 [380 485 93 [3000] 646 723 44 927 153042 130 294 458 517 624 74 918 94 154016 174 83 285 44 990 862 78 931 155270 80 373 432 71 672 738 834 77 971 156232 499 644 795 872 921 90 157134 378 507 14 828 158167 75 305 479 730 812 63 967 159124 66 97 256 86 469 99 901 74

160017 87 109 223 329 544 51 788 849 67 934 60 161062 186 258 518 43 807 162090 220 318 86 515 59 87 709 30 [3000] 855 [3000] 913 163004 [5000] 87 458 70 811 4 4927 164166 227 352 536 96671 165034 75 101 62 399 608 17 717 [3000] 45 822 61 919 166146 323 75 88 428 84 509 49 789 853 167116 66 756 99 855 168006 34 138 201 331 400 69 98 518 63 725 [1500] 169027 45 88 91 [300] 118 91 803 18 956

170826 938 73 171000 393 427 524 689 839 98 172191 237 40 391 641 59 739 849 914 94 173010 426 711 33 60 841 174293 392 425 71 [5000] 74 698 949 53 175168 205 11 25 89 404 [300] 512 683 701 55 864 176029 70 175 86 345 432 817 36 [300] 177179 339 69 630 83 790 [500] 178379 89 [300] 453 561 75 637 91 [1500] 745 882 939 80 81 179005 [300] 481 617 36 79 734 842 [500] 997

180243 64 93 311 513 650 709 756 181105 50 235 74 336 62 508 675 [1500] 69 84 703 182009 72 [500] 73 81 90 256 402 33 [300] 827 945 183078 540 602 733 838 42 43 65 184158 248 380 451 680 919 185077 266 90 489 531 65 621 724 857 959 186233 404 [300] 98 187223 78 381 [300] 562 695 707 874 [500] 906 188224 377 605 867 94 [3000] 902 18 19 35 189111 295 [300] 441 768 921 69

190041 63 86 205 360 509 191055 148 295 310 60 425 [300] 598 699 756 851 192075 277 336 488 570 95 787 934 193038 60 [10 000] 94 171 225 68 [1500] 406 28 41 676 194011 43 127 235 302 424 89 624 711 [500] 862 992 195108 46 279 641 52 736 936 [500] 196008 156 209 314 535 56 86 627 197050 [3000] 252 309 62 410 529 630 [300] 57 87 [1500] 804 94 961 93 198221 29 81 312 76 432 62 618 [500] 90 770 [1500] 835 918 61 199297 452 637 73 713 17 98 803 948

200121 200 81 311 66 79 453 734 65 850 201072 154 208 19 460 [1500] 770 904 202016 92 156 [10 000] 57 78 270 451 95 799 858 65 962 79 203039 42 162 241 94 [1500] 380 529 808 204037 43 165 369 451 53 57 [300] 630 721 870 [3000] 929 205043 [10 000] 91 129 47 282 464 70 588 771 206023 210 53 319 88 409 40 678 746 66 808 69 207698 844 995 208001 172 255 81 [500] 492 525 73 704 945 95 209005 79 [3000] 195 378 606 19 91 834 985

210046 72 83 125 [1500] 277 349 517 [1500] 52 652 797 [3000] 805 40 [500] 51 58 91 211066 103 36 492 597 602 7 45 789 894 935 59 212151 [300] 90 234 [3000] 358 490 606 815 18 62 [3000] 913 62 213090 126 36 281 318 423 [1500] 519 620 803 33 39 969 93 214123 86 305 72 94 472 515 647 703 881 [1500] 944 215131 46 303 512 80 700 921 41 216012 500 77 821 960 217021 29 135 367 [3000] 671 771 936 76 [300] 78 [500] 218250 487 552 750 830 32 997 219108 224 403 48 74 680 759

220266 362 461 782 [1500] 84 942 221269 336 32 574 649 773 [300] 815 36 989 [1500] 222062 68 82 240 348 444 503 622 [300] 78 223021 123 [300] 54 242 303 57 90 426 46 716 831 71 224147 259 89 489 91 574 635 768 820 31 59 919 225074 200 24 34 56 416 51 558

---

1. Ziehung d. 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. April 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parentheße beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

378 407 11 36 639 [3000] 92 734 56 73 867 915 [3000] 78 85 [300] 1287 393 544 49 666 2014 146 [500] 237 75 318 44 68 414 62 510 55 740 848 932 3198 359 487 568 71 881 4157 240 306 405 46 88 661 742 778 5162 206 319 97 410 710 927 42 88 [300] 6137 223 [300] 79 [300] 369 420 80 822 979 7060 88 422 783 994 8160 225 329 38 [5000] 55 579 863 936 9217 324 44 94 473 521 32 74 76 765 971

10012 121 218 350 577 651 772 942 11144 79 91 243 614 [1500] 85 859 71 12002 34 277 330 72 571 747 13092 207 41 333 98 410 505 6 10 33 662 802 14047 79 88 998 15236 350 432 35 66 500 625 32 916 64 16040 105 49 320 523 675 97 702 956 17298 704 16 49 929 18088 176 337 85 418 80 85 513 606 29 64 734 877 82 985 19020 40 71 79 [3000] 238 466 97 566 [300] 725 831 944

20065 117 311 724 825 21144 95 218 49 312 19 457 65 [500] 87 [300] 619 897 931 48 22365 426 54 524 68 731 70 892 901 46 76 23048 154 78 522 23 24083 [3000] 333 37 38 92 95 [3000] 414 637 944 [3000] 64 25090 150 266 321 467 753 870 26103 24 69 356 424 36 91 547 792 853 984 95 27073 [3000] 344 62 90 566 97 [3000] 799 882 952 86 28013 39 41 60 220 [300] 343 422 93 592 681 812 [300] 29077 97 249 447 620 59 707 19 36 86 824 55

30039 276 77 386 653 775 888 947 31233 341 467 537 687 757 70 804 953 84 32024 [3000] 235 [1500] 313 19 39 48 58 79 447 539 687 770 79 816 911 33134 352 434 57 533 51 669 723 30 80 98 34124 40 246 65 336 518 724 58 966 35021 64 93 164 376 91 [500] 421 55 76 619 729 [300] 864 928 36064 68 152 254 91 409 581 778 857 907 14 17 37013 17 [1500] 19 154 385 491 511 30 644 78 715 43 58 833 70 38039 49 259 88 430 505 11 631 [300] 69 721 87 987 39061 241 [3000] 403 98 524 643 872 938

40074 275 540 66 614 59 810 39 41136 40 252 391 625 55 59 908 94 42000 150 342 484 536 694 720 96 889 941 43044 62 64 309 50 431 575 669 94 739 78 811 44142 463 92 582 45008 59 74 151 378 551 90 [3000] 681 706 842 900 27 46049 63 234 511 74 620 979 47123 98 577 [500] 675 91 896 990 48114 38 340 98 522 746 986 49426 68 747 808 44

50001 59 194 245 317 425 53 92 584 881 90 925 51169 246 313 16 44 793 827 44 914 52162 370 670 790 889 53051 54 73 117 233 [1500] 308 85 789 99 811 65 942 [300] 46 [3000] 61 54008 13 119 445 53 [500] 80 626 85 726 87 803 32 55028 72 86 324 28 435 544 628 976 96 56062 222 24 322 444 97 642 836 46 94 944 73 57121 272 328 450 99 619 [300] 48 864 65 947 64 58142 [500] 95 330 424 40 89 99 694 [1500] 881 944 59116 81 262 341 502 38 633 748 [300] 899

60081 225 49 85 467 83 516 726 849 69 932 61116 286 307 27 96 657 74 81 87 96 62052 [300] 160 828 97 63147 350 60 401 507 838 67 78 923 64095 187 [500] 295 597 717 801 65046 203 324 43 771 963 73 66036 68 [500] 172 413 36 598 719 67106 566 959 68058 63 290 443 676 836 [1500] 70 963 69100 71 498 601 826 922 32

70199 444 598 644 799 856 941 97 71341 423 544 740 [3000] 822 [10 000] 72025 149 287 395 462 97 686 73053 82 116 27 [300] 282 351 477 591 910 [3000] 74005 160 96 276 313 466 78 549 621 87 967 75240 64 465 520 662 984 87 76028 [1500] 210 375 87 426 45 519 32 [500] 726 824 29 970 77011 [500] 159 281 358 513 737 50 84 847 946 70 78000 49 103 61 [300] 256 332 51 [500] 596 716 869 918 79014 250 357 93 [3000] 455 91 521 89 686 704 44 99 828 75

80066 101 65 279 488 591 96 98 603 83 833 943 60 81128 52 244 [300] 309 49 76 99 443 48 95 755 810 [3000] 82 93 82144 511 608 79 779 850 78 953 83006 20 51 91 338 90 529 88 732 64 835 [1500] 84207 315 432 597 98 661 85 85236 [300] 403 539 723 86059 61 [500] 104 265 79 488 511 630 36 57 790 87190 246 [500] 446 565 620 40 55 814 47 48 [1500] 88109 395 [500] 755 [300] 63 [3000] 842 91 89009 525 36 88 625 [3000] 774 805 31 92

90124 206 305 64 440 532 610 741 974 [500] 91134 378 404 576 751 60 [300] 91 99 92081 322 35 573 [500] 630 701 840 93060 193 464 624 871 94013 144 579 820 95023 140 92 [1500] 380 407 8 519 630 769 916 48 96163 321 417 47 509 667 97051 74 183 212 24 95 323 520 55 662 822 34 98049 70 139 481 510 49 963 99028 88 207 40 737 971

100406 33 674 786 844 922 64 75 101052 150 206 43 315 83 447 567 611 770 102148 231 770 855 103196 [300] 270 415 20 76 78 516 90 877 104079 223 96 470 676 [3000] 105064 183 345 94 401 15 633 [3000] 62 870 106023 386 94 631 719 898 [1500] 107091 146 223 340 56 821 70 108075 198 200 312 688 [300] 785 983 109018 408 27 521 630 53 757

110242 445 610 26 39 67 76 783 111012 24 [40 000] 335 426 559 62 645 723 112147 349 430 533 [300] 8[illegible] 113053 103 73 [3000] 253 377 550 68 748 857 936 64 89 95 114073 139 85 201 83 357 68 484 589 607 751 72 861 67 905 51 115114 58 343 521 662 85 746 65 78 886 116021 222 355 99 421 503 32 53 634 94 708 98 906 45 [300] 96 117154 246 49 334 455 535 [300] 705 23 69 997 118163 316 86 415 669 979 94 119116 48 332 82 714 837

120050 328 49 72 684 870 966 98 121005 44 131 90 283 98 369 476 730 802 122011 18 113 518 76 77 790 913 [300] 123047 92 149 61 73 643 78 [1500] 839 966 124180 203 21 56 370 421 [500] 503 74 87 [300] 90 [3000] 675 76 871 915 29 125000 106 350 586 618 92 759 126042 44 236 306 [300] 82 664 733 [500] 127023 71 [1500] 238 376 454 [3000] 638 128097 211 20 56 395 653 92 848 71 129001 41 117 249 399 438 46 502 23 606 760 801 58

130030 92 165 264 [500] 313 21 454 71 75 562 676 833 131026 259 [500] 68 598 132021 199 302 493 536 95 624 49 88 898 953 133246 321 668 793 838 13[illegible] 46 48 362 495 874 135111 244 525 615 51 73 731 79 80 89 827 940 61 136012 137 235 461 694 137144 68 300 510 61 629 749 992 138088 117 [1500] 224 423 516 873 912 139120 221 381 85 601 [1500] 965

140149 226 38 420 524 91 655 60 703 9 881 92 141073 223 458 95 502 7 94 639 [1500] 74 926 [1500] 142136 212 26 41 [3000] 604 60 143019 256 321 74 [500] 438 85 713 914 [3000] 26 144012 14 119 [3000] 363 534 917 67 145009 203 43 50 357 505 34 [500] 56 682 [300] 83 797 [300] 893 976 88 146063 79 97 [500] 120 329 56 496 675 835 952 147038 105 452 549 605 706 88 875 995 148056 [3000] 61 132 210 60 72 97 381 428 59 77 506 18 48 671 [300] 949 149128 347 92 417 46 524 655 998

150138 209 657 [500] 92 858 151022 268 373 531 679 825 934 152028 30 120 459 [300] 75 750 69 937 153045 176 82 94 [300] 207 54 507 57 71 645 723 867 154085 161 292 421 533 [500] 47 625 754 [1500] 914 80 91 155038 106 353 83 404 [1500] 739 868 156012 388 467 572 85 [300] 638 979 [3000] 81 [300] 88 157063 141 274 323 57 66 403 76 639 718 75 89 [500] 995 158174 82 362 483 570 838 43 159493 525 615 [300] 18 [1500] 39 43 84 812 43

160160 80 86 239 99 354 559 64 69 74 604 62 871 92 912 161010 41 360 452 82 83 544 727 [500] 915 24 49 162106 57 208 738 163026 98 119 31 [300] 405 21 557 722 860 72 994 164001 [1500] 119 260 341 97 [1500] 678 [500] 93 734 65 [300] 838 52 959 165051 93 148 [300] 235 397 [1500] 540 830 35 924 166176 211 12 332 440 55 71 551 82 865 167066 174 426 710 168121 82 [1500] 361 77 97 856 169116 334 96 456 76 85 561 697 790 828 913 23 95

170122 382 553 700 90 994 171047 270 334 463 652 776 905 33 172011 164 244 325 62 416 57 [1500] 617 700 865 77 [300] 990 173307 475 [1500] 91 93 567 670 766 74 916 174072 218 429 65 530 36 68 616 758 92 800 4 17 23 973 97 175000 85 152 428 519 761 823 957 [300] 176166 501 825 177326 440 [3000] 501 641 90 798 835 912 66 178153 87 221 383 411 [500] 45 76 601 31 760 179056 99 396 422 806 900

180117 [1500] 66 [500] 216 422 530 722 28 50 181025 121 509 56 633 930 41 182019 111 200 34 419 22 94 618 785 881 938 67 80 183282 322 457 507 776 184330 423 74 515 39 734 50 94 817 68 916 185130 37 99 408 535 709 67 899 186133 271 358 451 [1500] 72 542 664 187204 325 507 601 63 708 929 49 188103 273 334 875 189011 16 74 100 346 596 751 79

190168 358 442 54 692 97 719 89 863 936 191032 552 [1500] 825 962 192344 415 518 626 731 985 193010 128 229 91 360 512 30 612 887 194018 26 125 308 25 26 33 61 602 809 76 77 901 11 195074 298 374 517 839 901 56 196037 75 354 598 675 811 197056 192 238 384 405 28 93 650 808 [5000] 14 198178 324 [1500] 75 456 57 523 645 708 [300] 50 54 807 32 199105 405 [1500] 65 566 748 983

200130 300 [3000] 8 422 [1500] 600 38 54 56 793 830 953 [3000] 201104 6 210 301 968 202190 593 820 203177 [500] 421 669 204049 151 279 362 412 627 99 704 6 810 53 205011 66 329 41 707 51 889 963 206014 90 [300] 312 548 635 61 721 40 95 989 207094 140 251 366 552 58 83 [500] 749 855 929 42 208301 [3000] 34 444 597 [500] 709 209228 33 52 402 533 40 625 72 917 62 210006 34 71 187 97 491 518 46 668 76 907 19 211019 174 232 310 98 474 556 79 687 716 827 [1500] 909 71 91 212061 137 209 355 79 615 851 213350 447 92 690 720 50 214011 53 114 558 722 215015 54 97 144 246 61 338 58 408 501 87 694 775 216119 231 42 383 637 [500] 992 217085 259 475 824 84 961 218025 39 201 31 569 95 682 743 [3000] 814 219146 286 716 86 90 92 97 806 29 [5000] 901

220170 283 352 81 476 221012 159 76 250 325 467 639 844 932 64 222027 35 140 290 [300] 97 363 714 838 902 223175 215 60 78 452 651 80 700 224024 45 218 41 330 560 86 601 [1500] 90 713 33 49 851 [15 000] 913 92 225077 137 308 25 68 75 465 597